Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

184 (22.4.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 184. — Karlsruhe, Donnerstag den 22. April 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 10 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 32.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zum bevorstehenden freudigen Ereignis am holländ. Königshofe." (Mit Bild. — „Das Haus gegenüber." (Roman von E. Kent.) — „Zum 70. Geburtstag des Königs Karol von Rumänien." (Mit Porträt.) — „Für unsere Frauen." (Mit Abbildungen.) — „Kartenskizze der Umgebung von Konstantinopel." (Illustr.) — „Zur Seligsprechung der Jungfrau von Orleans." (Illustr.)

Zur Verkündung des neuen Weingesetzes.

= **Karlsruhe**, 22. April. Die **Verkündung des neuen Weingesetzes ist erfolgt**, und zwar im Reichsgesetzblatt Nr. 20 vom **16. April**. Das **Gesetz** selbst trägt das **Datum vom 7. April** 1909. Die **Ausführungsbestimmungen** zu dem neuen Weingesetz sind noch nicht bekannt gegeben, worauf die Interessenten besonders aufmerksam gemacht werden. Erst wenn solche erscheinen, wird man einen vollen Ueberblick über die durch die neue Gesetzgebung geschaffene **Gesamtlage** erhalten. Mit der **„Verkündung"** findet das **neue Weingesetz**, obwohl solches erst am 1. September 1909 in Kraft tritt, **seine erste Anwendung in der Praxis.** § 34 des neuen Weingesetzes besagt nämlich:

Dieses Gesetz tritt am 1. September 1909 in Kraft. Mit diesem Zeitpunkt tritt das Gesetz, betreffend den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken, vom 24. Mai 1901 (Reichs-Gesetzblatt S. 175) außer Kraft. Der **Verkehr mit Getränken**, die bei **Verkündung dieses Gesetzes nachweislich bereits hergestellt** waren, ist jedoch nach den **bisherigen Bestimmungen** zu beurteilen.

Alle **Weine**, die somit **bis zum 16. April 1909 hergestellt** bezw. **verschnitten** sind, werden, bis solche verbraucht sind, also ohne jede Zeitgrenze, nach dem **alten Gesetz** beurteilt.

Maßgebend für den **Tag der Verkündung** ist also der **16. April**, nicht das Datum, den das Gesetz trägt. Der 7. April bezeichnet lediglich Ort und Tag der Ausfertigung und Gegenzeichnung, ist aber für den Anfangspunkt der Gültigkeit ohne Bedeutung. Dieser wird laut Artikel 2 der Verfassung des Deutschen Reichs nur durch das Datum bestimmt, an welchem das Gesetz im Reichsgesetzblatt verkündet wird.

Der **Hersteller** hat im gegebenen Falle zu **beweisen**, daß die **Herstellung bis zu diesem Datum erfolgt** ist, sei es durch Zeugen oder durch Büchervorlage. **Weine**, die **nach Verkündung** des Gesetzes, also in der Zeit vom 16. April bis 1. September, hergestellt, d. h. gezuckert oder verschnitten werden, **unterliegen** bereits den **Vorschriften des neuen Gesetzes**, insoweit solche nach dem **1. September in Verkehr gebracht** werden. Bis dahin unterliegen solche ebenfalls den Bestimmungen des jetzigen Gesetzes. Der Handel muß sich also darnach einrichten, seinen Bestand vom 16. April 1909 buchgemäß genau festzustellen, damit späterhin nachgewiesen werden kann, daß es sich hier um Bestände handelt, die nach dem 1901er Gesetz noch zu beurteilen sind.

Selbstverständlich beziehen sich alle diese Vorschriften **nicht nur** auf die **Herstellung, Verschnitt** u. dergl. mehr, sondern **auch auf die Benennung der Weine.** Was diese anbelangt, kann jedoch lt. „Deutsch. Weinztg." nicht dringend genug besondere **Vorsicht** anempfohlen werden, da die **Rechtsprechung** in letzter Zeit eine **sehr strenge Auffassung** in bezug auf die **Herkunftsbezeichnungen** vertritt.

Man wird daher gut tun, die Etikettenfrage nach Möglichkeit auch schon bei den heutigen Vorräten im Sinn der neuen Gesetzgebung zu regeln.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Für den 2. Lehrkursus vom 15. April bis 5. Mai 1909 wurden zur Infanterie-Schießschule folgende Offiziere kommandiert: **v. d. Becke-Klüchtzner**, J.-R. 172, **Müller**, J.-R. 25, **Siewert**, J.-R. 111, **Koschella**, J.-R. 172.

Zum 1. Juli 1909 versetzt: **Hoos**, Ober-Intend.-Sekretär von der Intendantur des 15. Armeekorps, zu der Intendantur des 14. Armeekorps. **Kuhlo** (Freiburg), Unterapotheker des Beurlaubtenstandes, zum Oberapotheker befördert.

Badische Chronik.

r. **Eggenstein**, 21. April. Gestern verließ ein Mann unseren Ort, der in wahrhaft ehrenvoller treuer Arbeit volle 35 Jahre hier gewirkt hat. Herr Hauptlehrer **Pohl** ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten und hat seinen Wohnsitz nach Karlsruhe verlegt. Anfang 1874 übernahm Herr Pohl als Dirigent den Gesangverein „Frohsinn", welchen er ca. 30 Jahre lang in uneigennütziger Weise musterhaft führte. Die **Abschiedsfeier** in der Wirtschaft „Zum Moninger" gestaltete sich auch demgemäß in herzlichster Weise. Herr Bürgermeister und Landtagsabg. **Reck** sagte dem Scheidenden namens der politischen Gemeinde herzliche Worte des Dankes für sein Wirken und übergab ihm einen von der Gemeinde gestifteten Ruhesessel. Herr Pfarrer **Obländer** sprach namens der kirchlichen Gemeinde herzliche Abschiedsworte und Herr F. **Jahraus** daran anschließend Dankesworte des Gesangvereins „Frohsinn". Innig bewegt dankte Herr Pohl.

= **Mannheim**, 22. April. Beim Abkratzen einer Zimmerdecke in einem Schulhause fiel gestern nachmittag der 55 Jahre alte verheiratete **Gipser** Franz **Fischer** von Steinbach (Württ.) von einem 3½ Meter hohen Gerüst herunter auf den Kopf, was seinen **alsbaldigen Tod zur Folge** hatte. Ein Verschulden dritter Personen liegt nicht vor.

□ **Rosenberg**, 21. April. Die **Schwalben**, diese nützlichen Wandervögel, wurden heute, 4 Wochen nach Frühlingsanfang, erstmals bemerkt.

):(**Büchenau** (A. Bruchsal), 21. März. Bei der heute hier vorgenommenen **Bürgermeisterwahl** wurde anstelle des aus Gesundheitsrücksichten vom Amt zurückgetretenen bisherigen Bürgermeister Karl Hasenfuß Landwirt Johann **Zimmermann** I mit 76 Stimmen zum Ortsvorstand gewählt. Der Gegenkandidat, Gemeinderat Gustav Hasenfuß, erhielt 70 Stimmen. Die Wahlbeteiligung war eine recht lebhafte. (Pr. Ztg.)

d. **Pforzheim**, 22. April. Zu den hier umlaufenden **Gerüchten** über bei einem hiesigen Weinhändler **beschlagnahmten Weine** sind wir nach zuverlässigen Informationen zu berichten in der Lage: Auf Veranlassung der Lothringer Behörde wurde seitens der hiesigen nach Wein recherchiert, der von der Avolsheimer Firma Gebr. B. nach hier verkauft worden war. Infolge einer Verwechslung kamen die beauftragten Beamten zuerst zu der Engros-Firma Hermann Brenk, welche jedoch aus ihren Büchern nachweisen konnte, daß sie von **Avolsheim keinen Wein** bezogen hatte. Erst hierauf wurde bei L. Brenk zum „Anker" festgestellt, daß sich dort 3 Fässer befanden, die mit dem **beanstandeten lothringer Wein verschnitten** waren. Diese Fässer wurden vorläufig unter Siegel gelegt und der Verlauf der weiteren Untersuchung wird über das Schicksal ihres Inhalts entscheiden.

§ **Freiburg**, 21. April. Herr **Pfarrer Karl** hat seine Stellung am Diakonissenhause vor einigen Tagen **gekündigt**.

‡ **Furtwangen**, 22. April. Bei den **Bürgerausschußwahlen** siegte in der dritten Wählerklasse die Liste der sozialdemokratischen Partei.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

§ **Heidelberg**, 22. April. Die **nationalliberale Partei** stellte gestern als **Kandidaten** für die kommenden Landtagswahlen auf: Stadtschultrat Professor **Rohrhurst**-Heidelberg für den Wahlkreis Stadt Heidelberg I und — anstelle des zurücktretenden Oberbürgermeisters Dr. Wilckens-Heidelberg — Oberamtsrichter Dr. **Koch**-Mannheim für Heidelberg II.

‡ **Gernsbach**, 22. April. Bei einer gestern nachmittag stattgehabten Vertreterversammlung der **Zentrumspartei** wurde Herr Oberlandesgerichtsrat Dr. **Zehnter** wieder als Landtagskandidat für den hiesigen Badischen Landkreis nominiert.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. April.

= **Das Oktroi.** Die, allerdings sehr geringe, Hoffnung, daß die Weitererhebung des Oktrois auf Mehl und Fleisch noch einige Jahre gestattet werden würde, ist durch den gestrigen Beschluß des Reichstags hinfällig geworden. Die in Frage kommenden Städte, darunter auch Karlsruhe, haben damit zu rechnen, daß die Einnahmen aus diesem Oktroi mit dem 1. Januar nächsten Jahres fortfallen.

‡ **Neue Bilder.** In unserem Expeditionsschaufenster sind ausgestellt Bilder von Major **Enver Bei**, bisheriger Militärattachée zu Berlin, von einer **Friedenshuldigung** der **Wiener** vor ihrem Kaiser und von dem **Start** zum **Dredener Armee-Gepäckmarsch**, der unter Beteiligung von 143 Soldaten und 45 Leichtathleten am vergangenen Sonntag stattfand.

⊙ **Bevölkerungsbewegung.** Die Zahl der **Eheschließungen** betrug im Monat März 62 (1908: 63). Lebendgeborene wurden 285 (295) angemeldet, darunter 148 (156) Knaben und 137 (139) Mädchen. Von der Gesamtzahl der Lebendgeborenen waren 241 (257) eheliche und 44 (38) uneheliche Kinder. Die Zahl der **Totgeborenen** betrug 8 (14), darunter 4 (11) Knaben und 4 (3) Mädchen. **Gestorben** sind 192 (164) Personen und zwar: 101 (81) männlichen und 91 (83) weiblichen Geschlechts. Von der Gesamtzahl der Sterbefälle entfielen 49 (32) auf Kinder im 1. und 16 (9) auf Kinder im 2.—5. Lebensjahr. Auf die hauptsächlichsten **Todesursachen** entfielen Sterbefälle an: Scharlach — (1), Diphtheritis und Krupp 2 (3), Keuchhusten 4 (—), Typhus 1 (1), Lungentuberkulose 27 (24), Influenza 2 (4), Lungenentzündung 17 (10), sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 14 (5), Krankheiten der Kreislaufsorgane 22 (17), Krankheiten des Nervensystems 13 (19), Magen- und Darmkatarrhen 15 (10), darunter Kinder im 1. Lebensjahr 12 (9), sonstige Magen- und Darmkrankheiten 4 (14), Krebs und sonstige Neubildungen 18 (18), Selbstmord 5 (3), Verunglückung 1 (2).

⊡ **Ein bedauerlicher Unfall** ereignete sich gestern abend um ½6 Uhr im Schloßgarten bei dem dortigen Teich. Spaziergänger, die in der Nähe des Sees promenierten, bemerkten, daß eine ältere Dame in ziemlicher Entfernung vom Ufer **im Wasser lag.** Zwei Herren

Gerichtszeitung.

⊙ **Freiburg**, 22. April. Vor dem Schwurgericht stand der letzte Fall, die Anklage gegen den 42 Jahre alten, noch nicht vorbestraften Säger **Karl Aust** von Mittelsteine (Preußen) wegen **Meineids**. Der Angeklagte wohnte seit einem Jahre wieder in Kandern, wo er sich schon mehrmals aufgehalten hatte. Am 20. Januar d. J. wurde die Witwe Marie Haser geb. Heß von Kandern unter Anklage wegen Diebstahls und Gewerbsunzucht gestellt. Zu diesem vor dem Schöffengericht Lörrach verhandelten Fall war er als Zeuge gezogen und beschwor, daß er mit der Witwe am 25. November nicht verkehrt habe. Die Aussage erweckte Verdacht, Nebenzeugen brachten Gegenbeweise, er geriet unter die obige Anklage, deren Verhandlung morgens unter Vorsitz des Landgerichtsrats Dr. Ottendörfer begann. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Bender. Nach fast fünfstündiger geheimer Verhandlung bejahten die Geschworenen die erste Schuldfrage und der noch nicht vorbestrafte Angeklagte wurde wegen Meineids zu **1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus**, 5 Jahren Ehrverlust und dauernder Zeugenunfähigkeit verurteilt. Zwei Monate für Untersuchungshaft werden angerechnet.

§§ **Berlin**, 22. April. Der große Prozeß Friedberg-Bohn neigt nun langsam seinem Ende zu. Am Dienstag wurden eine große Anzahl von Aussagen verlesen, u. a. auch wurden die Aussagen eines Würzburger Zeugen, der dem Bankhause Friedberg **170 000 Mark bar** und **ebensoviel in Effekten** anvertraut hatte. Im Januar 1908, also vier Wochen vor dem Zusammenbruch, wollte er seine Effekten haben. Das Bankhaus sandte diese an den in Süddeutschland weilenden Vertreter Tarnowsky, der sie an den Kunden abliefern sollte. Tarnowsky traf letzteren nicht an und reiste mit den Papieren unverrichteter Dinge zurück und diesem Zufall verdankt der Zeuge seinen schließlich eingetretenen Verlust. Außerordentlich lebhafte Erörterungen rief die Aussage des nächsten Zeugen hervor. Der Zeuge hat laut Schlußschein für 32 000 Mark **Automobilaktien** von Tarnowsky gekauft und Friedberg hatte sich verflichtet, diese Aktien Ende des Jahres mindestens zum Ankaufskurs zurückzunehmen. Der Zeuge verlangte schon vorher die Rücknahme, da er ein Gut kaufen wollte. Hierüber kam es zu einem lebhaften Briefwechsel zwischen Friedberg und dem Zeugen, der den Standpunkt vertrat, daß die Rücknahmepflicht pro Ende 1907 „jederzeit" bedeute, während Friedberg aufgrund des Schlußscheins das Gegenteil behauptete. In dieser Korrespondenz befindet sich nun ein Schreiben mit der Unterschrift „Thiede" (d. i. ein Angestellter Friedbergs), in welchem dieser entgegen dem Schlußschein und den vorherigen und späteren Erklärungen schrieb, die Papiere seien jederzeit zurückzunehmen. Der Zeuge Tarnowsky erläuterte dies als ein Versehen des Thiede, zu dessen Erledigung er seinerzeit sogar zu dem Kunden gesandt worden sei. Auch Bohn und Friedberg gaben dieselbe Erklärung ab. Heute Donnerstag soll mit der **Vernehmung der Sachverständigen** begonnen werden; diese Vernehmung ist auf zwei Tage berechnet.

Karlsruher Schwurgericht.

▲ **Karlsruhe**, 22. April. **3. Betrügerischer Bankerott und Meineid.** In dem Strafprozesse gegen den Bauunternehmer **Schäfer** wegen betrügerischen Bankerotts und Meineids und dessen Ehefrau Katharina **Schäfer** geb. Felleisen und deren Vater den Milchhändler Anton **Felleisen** wegen Beihilfe zum betrügerischen Bankerott wurden in der heute vormittags 9 Uhr unter dem Vorsitze des Landgerichtsrats **Flad** beginnenden Sitzung die Zeugeneinvernahme fortgesetzt.

Der Zeuge Damenschneider **Ludwig** hatte schon seit Jahren Beziehungen mit Schäfer. Er kaufte ihm das Haus Sophienstraße 156 ab. Er tat es erst nach eindringlichem Zureden von seiten der Eheleute Schäfer und weil er glaubte, daß er es mit ehrlichen Leuten zu tun habe. Es sei ihm **nicht bekannt** gewesen, wie die **Rechtsverhältnisse** zwischen den **Eheleuten Schäfer** beschaffen gewesen seien. Das habe er erst nach dem Kauf erfahren. Er hat nach und nach den Eheleuten 12 000 M gegeben, obwohl nicht so viel anzuzahlen war. Bald nach dem Hauskauf kam eine **Beschlagsverfügung** des Glasermeisters Seiderer auf die Anzahlung und den Restkaufschilling, den der Zeuge noch zu zahlen hatte. In ziemlich drastischer Weise schilderte dieser Zeuge die Art, wie er von den Angeklagten für deren Zwecke ausgenützt worden sei.

Er sei das Opfer der Eheleute Schäfer,

die ihn in eine Falle gelockt und so lange hingehalten hätten, bis die von ihnen gemachten Zessionen und Verträge rechtskräftig geworden waren. Er habe sich von den Eheleuten Schäfer in seiner Gutmütigkeit mißbrauchen lassen und dafür noch zahlen lassen. Daß Seiderer bestimmte Ansprüche an Schäfer hatte, habe ihm dieser vor dem Hauskauf verschwiegen. Des weiteren sagte der Zeuge aus, daß am 12. Oktober 1906 die Kaufpreishypothek von 20 500 M auf das von ihm gekaufte Haus gelöscht wurde, daß aber schon am anderen Tage vor dem Notar der Zeuge dem Schäfer eine Darlehenshypothek in der gleichen Höhe mit der Bedingung gewährte, daß diese Hypothek nicht eingetragen werden darf. Auch mußte er weiter einräumen, daß er durch notarielle Verträge die Fahrnisse der Eheleute Schäfer und den Zimmererplatz des Schäfer kaufte, daß es sich dabei aber nur um

Scheinkäufe

handelte. Er hat später dann die Fahrnisse und den Platz an die Ehefrau Schäfer verkauft, **ohne** dabei eine **Bezahlung** zu **erhalten**, wie er ja auch eine solche **nicht geleistet** hatte. Auf die Frage des Vorsitzenden an den Zeugen, warum er sich auf derartige Manipulationen eingelassen habe, erklärte dieser, daß er das getan habe, um sich **vor Verlusten zu schützen.** Von Bedeutung war noch die Angabe dieses Zeugen, daß der Maurermeister Rothfuß im Mai 1907 ihm sagte, Schäfer habe an ihn (Rothfuß) noch etwa 3000 M zu fordern, herrührend aus einer Hypothek, die Schäfer dem Rothfuß übertragen hatte.

Es folgte nunmehr die **Einvernahme verschiedener** Zeugen, die über die von Schäfer bewirkten **notariellen Urkunden** Angaben zu machen hatten.

Der nächste Zeuge, der Bäcker **Faber**, war angerufen, um darzutun, daß der Zeuge Damenschneider Ludwig ein gehässiger und wenig glaubwürdiger Mensch sei. Der Zeuge gab an, daß Ludwig ihn zweimal unbegründeter Weise bei der Staatsanwaltschaft angezeigt habe, einmal wegen Diebstahls, das andere mal wegen Blutschande. Auch habe Ludwig ihn einmal zu veranlassen gesucht, in einer Streitsache vor dem Gewerbegericht Angaben zu machen, obwohl er gar nicht imstande gewesen sei, in jener Angelegenheit etwas auszusagen.

Zeuge Ludwig erklärte, daß die Angaben des Faber unwahr seien. Er habe ihm nie zugemutet, Zeuge zu sein. Auch habe er niemals bei der Staatsanwaltschaft eine Anzeige gegen Faber erstattet.

Der **Staatsanwalt** beantragte daraufhin, sofort die Akten bezüglich der Anzeigen gegen Faber zu erheben. Das geschah auch. Aus den Akten ergab sich, daß eine Frau Beck in Frankfurt a. M. die Anzeige gegen Faber wegen Diebstahls und ein Konditor namens Karl Pfeiffer die Anzeige wegen Blutschande erstattet. In beiden Fällen wurde das Verfahren eingestellt.

Der **Zeuge Faber berichtigte** seine Aussage nach diesen Feststellungen dahin, daß er habe angeben wollen, Ludwig habe die Anzeige veranlaßt. — Um ½2 Uhr trat eine Mittagspause ein.

brachten die bereits bewußtlose Dame an Land und sorgten für ihre sofortige Ueberführung in das Diakonissenhaus. Dortselbst ist die anscheinend einem Unglücksfall zum Opfer gefallene Dame kurz nach 6¼ Uhr verschieden.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 22. April. Herr **v. Holstein**, der bekannte ehemalige Direktor im Auswärtigen Amt, ist in seiner Berliner Wohnung **bedenklich erkrankt**. Sein Zustand gibt zu Besorgnissen Anlaß.

= **Budapest**, 22. April. Handelsminister **Kossuth** und **Graf Apponyi** als Führer der Unabhängigkeitspartei werden am nächsten Samstag vom **König in Audienz empfangen** werden, um ihm wegen der **ungarischen Bankfrage Vortrag** zu halten. Falls derselbe der **Errichtung einer selbständigen Bank für Ungarn nicht zustimmt**, wird das **Kabinett** am **Montag** dem Abgeordnetenhause seine **Demission** anmelden.

hd **Sofia**, 22. April. (Privattel.) Die „Politische Korresp." meldet von hier, daß ein **Teil der Mächte die Anerkennung Bulgariens als Königreich heute in aller Form kundgeben** werde und der **gleiche Schritt der übrigen Mächte demnächst zu erwarten** sei.

Cl. **Rom**, 22. April. (Privattel.) Der **Papst empfing** eine **Abordnung katholischer Damen**. In einer **Ansprache** wendete er sich sehr **energisch gegen die Gleichberechtigung der Frau**. Die Frau könne nie mit dem Manne auf gleiche Stufe gestellt werden und die Frau gehöre nicht in die politische Arena.

= **Teheran**, 22. April. Der **englische Gesandte** und der **russische Geschäftsträger** hatten heute eine **Audienz beim Schah** und unterbreiteten ihm die **Vorstellungen ihrer Regierungen**. Der Schah versprach, in einigen Tagen zu verantworten.

Militärische Ernennungen.

= **Berlin**, 22. April. (Tel.) Das „Militärwochenblatt" meldet: **von Wussow** wurde unter Ernennung zum Kommandeur des **6. badischen Infanterieregiments** (Konstanz) zum Oberst befördert, ebenso **von Bockmann**, Chef des Generalstabs des 14. Armeekorps.

= **Berlin**, 22. April. Freiherr von **Watter** wurde unter Ernennung zum Kommandeur der 5.. Infanteriebrigade zum Generalmajor, **Hoffmann**, Kommandeur der 29. Feldartilleriebrigade zum Generalmajor und Freiherr von der **Goltz** zum Generalleutnant befördert.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 22. April. Präsident Graf **Stolberg** eröffnet 2¼ Uhr die Sitzung.

Zur Beratung steht die seinerzeit zurückgestellte **Resolution Ablaß** betr. **Abänderung des § 11 des Zolltarifgesetzes**, wonach die **Geltungsfrist der Einfuhrscheine** auf höchstens **drei Monate** herabgesetzt werden soll. In Verbindung damit steht eine Petition betr. Einschränkung der Getreideausfuhr.

Abg. **Günther** (freis. Vpt.) begründet den Antrag. Die Politik der Regierung und der agrarischen Mehrheit des Reichstages sei darauf gerichtet, die Brotpreise zu verteuern und diesen Uebelstand noch durch andere Maßnahmen wie Schiffahrtsabgaben zu vermehren.

* * *

hd **Berlin**, 22. April. (Privattel.) Die **konservative Fraktion des Reichstags** hat heute eine **Sitzung** abgehalten und, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, in ihrer Mehrheit sich **gegen den Ausbau der Erbschaftssteuer ausgesprochen**.

Die Kommissionsberatungen.

= **Berlin**, 22. April. Die **Kommission des Reichstags** für den **Gesetzentwurf** betr. die **Bekämpfung** des **unlauteren Wettbewerbs** hat heute die **zweite Lesung** beendet.

= **Berlin**, 22. April. Die **Budgetkommission des Reichstages** hat heute eine **Resolution** angenommen, den **Reichskanzler** zu ersuchen, **Maßnahmen** zu treffen, damit den **Beamten nur** die **tatsächlichen Reisekosten zurückerstattet** werden. Weiter fand eine **Resolution** Annahme, den **Reichskanzler** zu ersuchen, bei Festsetzung der **Umzugskosten** folgende Gesichtspunkte zu erwägen: Notwendigkeit der Ausgaben für die Ueberführung des Hausrats, Ersatz der Fuhrkosten für die zum Hausstand gehörigen Personen, erhebliche Herabsetzung der allgemeinen Kosten, insbesondere hinsichtlich der Gesandtschafts- und Konsulatsbeamten.

= **Berlin**, 22. April. Die **Finanzkommission des Reichstages** nahm heute bei **Beratung des Branntweinsteuergesetzes** einen **Antrag des Zentrums** an, für den auch die **Polen**, die **Sozialdemokraten** und **Freisinnigen** stimmten, den § 29 (**Festsetzung des Einzelkontingents**) wie folgt zu fassen.

„Die im Betriebsjahre 1907/08 nach den Vorschriften des bisherigen Gesetzes festgesetzten Kontingente bleiben unbeschadet der Vorschriften der §§ 25 und 39 (Kontingentsänderung beim Betriebswechsel) bis **30. September** 1911 in Gültigkeit. Für den folgenden Kontingentsabschnitt ist die **Neuveranlagung** im Betriebsjahre **1910/11** vorzunehmen. Hierbei und alsdann **von 5 zu 5 Jahren** sind für die einzelnen bisher bestehenden landwirtschaftlichen Brennereien und für die inzwischen neuentstandenen Brennereien (Obstbrennereien) die Jahresmengen Branntwein, die sie zu den niedrigen Abgabesätzen herstellen können, neu zu veranlagen.

Bei der **Neuveranlagung** im Jahre 1910/11 sind innerhalb der einzelnen Verwaltungsgebiete die **Kontingente** einer jeden landwirtschaftlichen Brennerei einer **Revision** zu unterziehen nach **einheitlichen Grundsätzen** im Verhältnis des bisherigen Gesamtkontingents zum Durchschnittsbrand neu festzusetzen.

Die Weiterberatung wurde auf Freitag vertagt.

Jaurès und die russischen Revolutionäre.

= **Paris**, 22. April. Der bekannte Sozialistenführer **Jaurès** erzählt heute in der „Humanite", **russische Revolutionäre** hätten ihn **gebeten**, einen von **russischen Lockspitzeln** angezettelten **Plan zu enthüllen**, der den **Zweck** habe, die in Frankreich lebenden **russischen Revolutionäre zu gefährden**. Die Lockspitzel hätten einen **Anschlag** oder vielleicht nur ein **Scheinattentat gegen Clemenceau** und den **Präsidenten Fallieres** gelegentlich deren bevorstehenden **Rizzaer Reise** vorbereitet. Wenn dieser Anschlag zur Ausführung gelangen würde, so würde dies ein **großer Erfolg für die europäische Reaktion** und die **russische Geheimpolizei** sein, welche dadurch den **Zorn der öffentlichen Meinung Frankreichs** gegen die russischen Revolutionäre aufstacheln würden. Jaurès schließt: Aber wir werden nicht erlauben, daß diese **unheilvolle Komödie** noch länger dauert und sich vielleicht in ein **Trauerspiel** umwandelt. Ich **benachrichtige** hiermit die **politischen Ränkeschmiede**, daß ich, falls sie Frankreich nicht unverzüglich verlassen, ihre **Namen**, deren **Adressen** und alle **Einzelheiten** ihrer **Machenschaften veröffentlichen** werde.

Die Ereignisse in der Türkei.

= **Konstantinopel**, 22. April. Der gestrige **Ministerrat** beschäftigte sich mit der **Frage der Verhängung des Belagerungszustandes** über die **Stadt**. Da er Mißdeutungen befürchtet, wurde von dieser **Maßnahme vorläufig abgesehen**. Dagegen wurde beschlossen, eine **Deputation** unter Führung des Schaich ul Islam und Vasim Paschas in alle **Kasernen zu entsenden**, um die erneut zu ermahnen, Leben und Eigentum der Bevölkerung zu schützen.

= **Konstantinopel**, 22. April. Die **Minister** und **Hofkreise versichern** fortgesetzt, daß die **Verständigung** der **Regierung** mit der **Leitung des mazedonischen Komitees vollzogene Tatsache** sei, doch scheint es, als ob sich die **Lage wieder zu Ungunsten des Sultans verschoben** hätte.

hd. **Konstantinopel**, 22. April. Der **Chefredakteur** des **Blattes „Volkan"**, einer der Hauptanstifter der Gegenrevolution, ist gestern **verhaftet** worden.

hd **Saloniki**, 22. April. Der **Ministerrat in Konstantinopel nahm alle Bedingungen Schewket Paschas betreffs der Uebergabe an**, nur die **Wahl des Präsidenten nicht**, da das **Parlament** unter dem **Druck einer Soldatenherrschaft nicht arbeiten** könne. Schewket hat darauf erwidert: **Annehmen oder in 24 Stunden Vormarsch**.

hd **Wien**, 22. April. Nach hier eingelaufenen Depeschen ist eine **Verständigung zwischen Jungtürken** und dem **Yildiz erfolgt**, durch die **Blutvergießen erspart** bleiben. Die Jungtürken wollen im Yildiz ein **spezielles Aufsichtskomitee einsetzen**, das **alle Regierungsakte des Sultans überwachen** soll. Auch der **Hofstaat** und die **Leibgarde** des **Sultans sollen gewechselt werden**.

Der Anmarsch auf Konstantinopel.

hd **Salonik**, 22. April. (Privattel.) **300 bulgarische Freiwillige** sind nach **Konstantinopel** abgewandert. Aus allen Teilen der Provinz melden sich noch bulgarische Freiwillige. Heute soll die **Palastgarde aufgefordert** werden, **sich zu ergeben**. Im gegenteiligen Falle wird der **Angriff auf den Yldiz** erfolgen.

= **Konstantinopel**, 22. April. **In der Nacht haben die Truppen des 2. und 3. Korps den Marsch nach der Nordecke der Stadt tatsächlich begonnen und fast durchgeführt.**

= **Konstantinopel**, 22. April. Der **Kriegsminister** hat den **Komiteetruppen Lebensmittel zugesandt** und läßt verschiedene **Kasernen** zu ihrer **Aufnahme** bereit halten.

Bevorstehender Thronwechsel in der Türkei?

hd **Konstantinopel**, 22. April. Im **Yildiz** und dessen **Umgebung herrscht andauernd völlige Ruhe**. Der **Großvesir bestätigt** auf Anfrage auswärtiger Blätter, daß der **Sultan bleiben** werde. Die Verständigung zwischen dem Herrscher und dem anrückenden Heere stehe unmittelbar bevor. Alle **Gerüchte** über eine **Verhängung des Standrechtes** und **Ausweisung der Softas** werden **dementiert**.

hd **Konstantinopel**, 22. April. Der **Generalstab** und die **Soldaten der Komitee-Armee** sowie die dabei befindlichen **Abgeordneten widersprechen** entschieden der **Behauptung Rifaat Paschas**, daß der **Sultan von den Jungtürken geschont werden** würde. Der **Sultan** dürfe **auf keinen Fall weiter regieren**, denn seine **Regierung** sei **gleichbedeutend mit dem Untergange des Landes**. Er dürfe einzig auf das **Wohlwollen der Jungtürken** zählen, daß diese nichts gegen sein **Leben** unternehmen wollen. Wenn die Armee nicht bereits weiter vorgerückt sei, liege das einfach daran, daß über die **Haltung der Flotte Zweifel bestanden** und die Jungtürken eine **Beschießung der Stadt vermeiden** wollten, um nicht **diplomatische Schwierigkeiten** zu schaffen. Jetzt aber sei es den **Jungtürken gelungen**, die **unsicheren Offiziere** an Bord der **Kriegsschiffe** durch **Anhänger des Komitees zu ersetzen**. Sollte es sich herausstellen, daß der **Sultan** an der **Verschwörung beteiligt** ist, so würde er **entsprechend behandelt** werden und seine **Entthronung** wäre dann allerdings **unvermeidlich**. Die von den Jungtürken mit diesen Worten bekundete Reserve ist nur ein diplomatischer Kniff. Die **Entthronung Abdul Hamids** ist **auf alle Fälle eine beschlossene Sache**. Der **Thronfolger Reschad Effendi** soll in vielen Städten und auch in der Provinz zum **Sultan ausgerufen** worden sein.

Die Metzeleien in Kleinasien.

= **Konstantinopel**, 22. April. Vom Ministerium des Innern wird die **Nachricht**, daß in **Marasch** (Vilajet Aleppo) **400 Menschen ums Leben gekommen** seien, als **unrichtig** bezeichnet. Es handle sich um **höchstens zwanzig Personen**. Da in **Rozan** (Vilajet Adana), **Unruhe** herrscht, wurden **Truppen** dorthin **entsandt**. In **Ciliciens** und anderen Orten kam es gleichfalls zu **blutigen Zusammenstößen**. Die Bevölkerung von **Damaskus** soll sehr erregt sein.

hd. **Mersina**, 22. April. Der englische **Kreuzer „Diana" landete in Alexandrette 50 Matrosen**. Der italienische Kreuzer **„Ferruccio"** ist von Canea auf Kreta nach Mersina unterwegs. **Drei englische Kriegsschiffe** sind auf dem Wege nach **Lemnos, zwei andere englische Kriegsschiffe** werden an der **syrischen Küste** erwartet.

* * *

hd **Wien**, 22. April. **Nunmehr trifft auch die österreichische Kriegsmarine Vorbereitungen**, um, falls es die Verhältnisse nötig machen sollten, **Kriegsschiffe** in die **türkischen Gewässer zu entsenden**.

mk **Wien**, 22. April. (Privattel.) **Oesterreich-Ungarn benachrichtigte** den **russischen Botschafter**, daß es **gegen** eine eventuelle **Ausfahrt der russischen Schiffe** aus dem **Schwarzen Meer staatsrechtlichen Protest** erhebe.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

17. April: Hermann Veit von Ottersweier, Kutscher hier, mit Philippine Zimmermann von Bräunlingen. Anton Bittelbrunn von Rastatt, Friseur hier, mit Klara Schäfer von Bauerbach. Emil Keßler von Haslach, Mechaniker hier, mit Rosine Haist von Neuenbürg. Ludwig Müssig von Haßmersheim, Hilfsaufseher hier, mit Barbara Riethammer von Unterjettingen. Albert Bergdolt von Menzingen, Elektro-Ingenieur in Berlin, mit Hilda Eichhorn von hier. Dr. Otto Oswald von Wolfach, Gräfl. Domänen-Inspektor in Bodmann, mit Johanna Bender von hier. Heinrich Ziller von Baden, Schreiner hier, mit Elisabeth Boch von Mannheim.

Todesfälle:

18. April: Irma, alt 4 Mt. 22 Tg., V. Oskar Jäger, Blechner. — 19. April: Friedrich Zweydinger, Gastwirt, ein Ehemann, alt 61 J. — 20. April: Katharina Bopp, alt 75 J., Witwe des Schreiners Adam Bopp. Lina, alt 7 J., V. Karl Kohnle, Fabrikarbeiter.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 22. April 1909.

Westlich von Irland ist eine ziemlich tiefe Depression erschienen, die einen Ausläufer bis Südwestdeutschland herein entsendet und die den hohen Druck etwas gegen Osten verschoben hat; in Form einer breiten Zunge erstreckt sich dieser heute von Skandinavien aus bis gegen Oesterreich-Ungarn. Ein zweites Maximum lagert über der iberischen Halbinsel, eine weitere Depression befindet sich über Italien. Vom Nordosten abgesehen ist das Wetter in Deutschland meist heiter; im Südwesten ist es wärmer geworden, sonst sind die Temperaturen gesunken. In Nordosteuropa herrschte am Morgen Frost. Wahrscheinlich wird die Depression langsam ihren Wirkungskreis ausbreiten; es ist deshalb bei zunehmender Bewölkung mildes Wetter, dann sind Regenfälle zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
21. Nachts 9²⁶ U.	749.5	10.6	5.8	61	NO	heiter
22. Mrgs. 7²⁶ U.	748.2	9.5	5.5	62	O	"
22. Mitt. 2²⁶ U.	747.6	19.6	6.2	37	ONO	"

Höchste Temperatur am 21. April 16.0; niederste in der darauffolgenden Nacht 6.9.

Niederschlagsmenge am 22. April 7²⁶ früh 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 22. April 3 Uhr, vorm.: Lugano heiter 11°, Biarritz heiter 11°, Nizza halbbedeckt 12°, Triest bedeckt 12°, Florenz wolkenlos 13°, Rom bedeckt 14°, Cagliari dunstig 13°, Brindisi halbbedeckt 14°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

□ **Bremen**, 20. April. **Angekommen** am 20. April: „Kr. Wilhelm" 5 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Thüringen" 11 Uhr nachm. in Fremantle, „Schwaben" 1 Uhr nachm. in Aden, „Prinz Oskar" 3 Uhr nachm. in Rotterdam, „Kaiser Wilhelm der Große" 2 Uhr nachm. in Newyork, „Lützow" 1 Uhr nachm. in Genua, „Kleist" 7 Uhr vorm. in Genua; am 21. April: „Prinzeß Alice" 6 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Skutari" in Nikolajeff, „Sachsen" in Konstantinopel, „Neckar" 1 Uhr vorm. in Newyork, „Derfflinger" 12 Uhr vorm. in Hongkong; am 22. April: „Borkum" 3 Uhr vorm. in Bremerhaven. **Abgegangen** am 20. April: „Scharnhorst" 1 Uhr nachm. von Southampton, „Halle" 8 Uhr nachm. von Lissabon, „Aachen" 8 Uhr nachm. von Funchal, „Borkum" 7 Uhr nachm. von Vlissingen, „Kronprinzessin Cecilie" 12 Uhr vorm. von Newyork, „Willehad" 12 Uhr vorm. von Rotterdam, „Erlangen" von Bahia; am 21. April: „Willehad" 4 Uhr nachm. von Prawle-Point, „Kaiser Wilhelm II." 8 Uhr vorm. von Ryde, „Roland" 12 Uhr vorm. von Antwerpen, „Kleist" 4 Uhr nachm. von Genua, „Königin Luise" 4 Uhr nachm. von Algier, „Prinz Heinrich" 3 Uhr nachm. von Marseille, „Kaiser Wilhelm II." 6 Uhr nachm. von Cherbourg.

Geschäftliche Mitteilungen.

= **Karlsruhe**, 22. April. Wie aus dem heutigen Inseratenteil ersichtlich, veranstaltet die hier bestrenommierte Firma **Paul Burchard** in ihren Geschäftslokalitäten (Kaiserstraße 143) eine vorzüglich gelungene **Ausstellung moderner Handarbeiten**. Besonders beachtenswert ist dabei eine in allen Details ausgezeichnet ausgeführte komplette Wohnungsgarnitur, bestehend aus Empire-Salon-Portieren, einer Kelim-Herrenzimmergarnitur, einer hochaparten Speisezimmergarnitur und einer Schlafzimmergarnitur. Die sehenswerte Ausstellung kann der Besichtigung des Publikums nur empfohlen werden.

Vermischtes.

=ü= **Herrenalb** (nördl. Schwarzw.), 22. April. Zu den köstlichsten Genüssen nach Winterleid und Winterqual gehört ein Ausflug in unsere prachtvolle **Frühlingslandschaft**, in welcher warme Sprühregen wahre Wunder gewirkt haben. Niemand wird unsere reizgeschmückte Bäderstadt besuchen, ohne in Geist und Gemüt, Leib und Leben volle Genüge zu fühlen.

=:= **Kaiserslautern**, 21. April. Die bereits kurz gemeldete **Tötung** eines jungen **Mannes** von hier scheint sich als eine der **Eifersucht entsprungenen Handlung** darzustellen. Der **Erschossene** war, als man ihn mit einer Schußwunde im Kopf im Hofe der Hunsingerschen Wirtschaft liegen fand, bereits in den letzten Zügen und **starb** alsbald; man konnte nichts mehr von ihm hören als die Worte **„wegen einem Mädel"**. Es scheint, daß er sich vor seinem Verfolger in jenen Hof flüchtete und dort von jenem zusammengeknallt wurde. Wer der **Mörder** war, weiß man bis jetzt **noch nicht**. Der Polizei gelang es, ihn am Nachmittage, als den noch nicht ganz 17 Jahre alten Schreinerlehrling Johann **Schneider**, Sohn des Weichenstellers Schneider, zu ermitteln. **Er gestand die Tat ein** und will aus Eifersucht gehandelt haben.

§ **Worms**, 22, April. In einer unangenehmen Lage befand sich vor wenigen Tagen das hiesige **städtische Krankenhaus**. Seine etwa 200 Insassen hatten eines Morgens **keine Brötchen** und Backwaren, da sämtliche Bäcker die **Lieferung verweigerten**. Der Konflikt war dadurch entstanden, daß die jährliche Lieferung in Höhe von 20 000 Mark freihändig oder durch Submission vergeben werden sollte, während die Innung die Beteiligung aller ihrer Mitglieder in einem regelmäßigen Turnus wünschte. Vorläufig mußte die Lieferung aufgrund des § 188 des hess. **Polizeistrafgesetzbuches**, wonach Bäcker und Metzger zu liefern verpflichtet sind, erzwungen werden.

= **Mainz**, 22. April. (Tel.) Vor der hiesigen **Strafkammer standen** heute 21 **Personen** wegen **Kartätschendiebstahls im Fort Marienborn**. 16 Taglöhner und junge Burschen hatten aus militärischen Vorratshäusern 80 Kartätschen zu je 76 Kugeln gestohlen. Fünf Althändler sind wegen Hehlerei angeklagt. Die **Angeklagten werden zu einem Monat Gefängnis bis zu einem Jahre Zuchthaus** verurteilt. Zwei Althändler wurden wegen Mangels an Beweisen freigesprochen.

H. G. **Bonn**, 22. April. Der **Verein Frauenbildung — Frauenstudium** hält seine **11. Mitgliederversammlung** am 20. bis 23. Mai d. J. in Bonn ab. Die **Tagesordnungen** der geschäftlichen Sitzungen sind sehr reichhaltig. Beachtenswert sind die **Berichte** über die Auskunftstellen für Frauenberufe, über die koloniale Frauenschule in Witzenhausen und das Karlsruher Internat. 16 Anträge auf Organisationsänderungen, Unterstützungen usw. werden der Generalversammlung vorgelegt. Ein **Vortrag** des Frl. **Gadesmann**-Dortmund beschäftigt sich mit der **Fortbildungsschule**, ein weiterer Vortrag des Frl. **Trenge**-Berlin handelt von den Aufgaben zur Durchführung der Mädchenschulreform in Preußen. Hierzu hat Frl. Dr. **Bäumer**-Berlin das Korreferat übernommen.

hd. **Dresden**, 22. April. (Tel.) In der **Richtung Freiberg-Dresden** wurden gestern nachmittags **mehrere leichte Erdstöße** verspürt.

hd **Rathenow**, 22. April. (Tel.) Von einer **schweren Feuersbrunst** wurde der **Ort Bichel** im Kreise Ruppin heimgesucht. In kurzer Zeit **brannten 14 Gebäude**, die umfangreichen Besitzungen von 5 Bauern, **nieder**. Als mutmaßlicher **Brandstifter** wurde ein **Knecht** in Haft genommen.

hd **Hamburg**, 22. April. (Tel.) In ihrem Logis gerieten gestern ein **russischer Schlosser** und ein **serbischer Maschinenbauer** in **Streit**, in dessen Verlauf der **Russe** auf den **Serben schoß** und ihn **schwer verletzte**. Darauf richtete der Russe die **Waffe gegen sich selbst** und **verletzte sich tötlich**. Beide wurden bewußtlos ins Krankenhaus gebracht.

= **Paris**, 22. April. (Tel.) Aus **Nimes** wird gemeldet, daß **große Massen** von schwarzen behaarten **Raupen**, die die jungen **Knospen der Weinstöcke vertilgen**, in den Weinbergen von **Beauvoisin aufgetreten** seien und daselbst arge **Verwüstungen** angerichtet haben.

hd **Newyork**, 22. April. (Privattel.) Die **Eisstauung** bei den **Niagara-Fällen** verursacht **meilenweite Ueberschwemmungen**. Die **Bevölkerung flieht**. Zwei Waggons **Dynamit** sind zur **Sprengung** des Eises bereit.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Straße. Modernster Komfort. 3064a 500 Zimmer von M. 3 an.

Residenz-Theater, Waldstraße 30.
Das Mädchen von Arles
Kinematographisches Drama nach Alfons Daudet, in Arles aufgenommen unter Mitwirkung der Schauspieler des Odeon-Theaters in Paris.

1909
April
23
Freitag
Große Tapisserie-Ausstellung
Kaiserstraße 143.

Ausstellung moderner Handarbeiten

1909
April
24
Samstag
Große Tapisserie-Ausstellung
Kaiserstraße 143.

Kaiserstraße 143.

Die ausgestellten Arbeiten bieten hinsichtlich Auswahl und Ausführung das Hervorragendste, was auf dem Gebiete moderner Tapisserie geleistet wird.

6168

Besonders zu beachten:

Eine komplette Wohnungsgarnitur
bestehend aus:
1. Empire-Salon-Portieren, Decke etc.
2. Kelim-Herrenzimmergarnitur.
3. Hochaparte Speisezimmergarnitur.
4. Schlafzimmergarnitur.

Sämtliche Garnituren sind durch uns entworfen und gearbeitet worden.

zusammen im Werte von ca. **3000** Mk.

Letzte Neuheit: Basta-Arbeit für Balkon- und Erker-Möbel
Handarbeit aus abwaschbarem farbigem Bast.

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143. **Telephon 2191.**

Kleine Zeitung.

Hl. **Eine achtzigjährige Gelehrte.** Aus Kiel wird uns geschrieben: Fräulein Professor Johannes Mestorf, Direktor des schleswig-holsteinischen Museums vaterländischer Altertümer in Kiel, vollendete am 17. April das achtzigste Lebensjahr. Fünfzig Jahre lang hat diese Frau in unwandelbarem Ernste ihre Kräfte der archäologischen Wissenschaft gewidmet. 1829 in Bramstedt (Holstein) als Tochter eines Arztes geboren, erschlossen sich ihr in den 40er Jahren bei einem Besuche in Schweden die Pforten der Literatur und Geschichte des nordischen Altertums. Die prähistorische Forschung zog sie in ihren Bann und im Jahre 1859 trieb die Neigung sie zu antiquarischen Studien. In arbeitsreichen Jahren legte sie den Grund zu ihren späteren wissenschaftlichen Leistungen. Als es nach der Umgestaltung der politischen Verhältnisse in Schleswig-Holstein dem Kieler Professor Handelmann gelungen war, die damals vorhandene kleine Sammlung vaterländischer Altertümer in ein mit der Universität Kiel verbundenes Institut auszubauen, berief er Johanne Mestorf zur Mitarbeit, die schon seit 1868 für eine Reform des Museums gewirkt hatte. Von 1873 bis 1891 war sie Kustos des Museums. Nach dem Ableben Handelmanns wagte Kultusminister v. Goßler den Schritt, Johanne Mestorf, die erste Frau, als Direktor an die Spitze eines Universitätsinstituts zu stellen. In vierzigjähriger Arbeit hat sie den Hort, den die ältesten Bewohner Schleswig-Holsteins dem Lande hinterlassen haben, gehütet und gemehrt. Die vorgeschichtlichen Wohnstätten und die zahlreichen Hünengräber wurden sachgemäß erschlossen und vor Zerstörung bewahrt. Viele aufgefundene Urnenfriedhöfe largen Material für neue Sammlungen. In fast unergründlichen Mooren wurden unter Mühen und Beschwerden Gebrauchsgegenstände mancherlei Art, sowie die eigenartigen Moorleichen gefunden. Planmäßige Ausgrabungen von althistorischen Stätten förderten Kostbarkeiten und primitive Waffen ans Tageslicht. Die Unkenntnis und Gleichgültigkeit weiterer Kreise bekämpfte Johanne Mestorf mit zäher Energie durch Aufklärung in Wort und Schrift und gewann auf diese Weise fleißige Mitarbeiter im ganzen Lande. Aber sie trug die Schätze an Stein, Eisen und Bronze, die Waffen, Gürtel und Spangen, Perlen und Tongegenstände nicht nur zusammen, sie wußte auch aus der Fülle ihrer Kenntnisse und Erfahrungen heraus die stummen Zeugen einer jahrtausende langen Vergangenheit zum Reden zu bringen. Meisterhaft schilderte sie das Leben und Schaffen der Ureinwohner und weckte dadurch das Interesse für die archäologische Wissenschaft. So wurde das Museum das, was es nach ihrer durchaus richtigen Auffassung werden sollte: ein Lese- und Bilderbuch der heimatlichen Vorgeschichte. Anerkennungen und Ehrungen sind Johanne Mestorf, deren Leben sich außerhalb der modernen Frauenbewegung abgespielt hat, in reichem Maße zu teil geworden, namentlich auch aus den skandinavischen Ländern, mit deren Archäologen sie von jeher in lebhaftem Verkehr stand. Der Siebzigjährigen wurde das Prädikat „Professor" verliehen; eine Auszeichnung, die bisher niemals einer Frau zu teil geworden war. Der Kaiser verlieh ihr die kleine goldene Medaille für Wissenschaft und kürzlich noch, als die greise Forscherin in den wohlverdienten Ruhestand trat, sein Bild mit Unterschrift.

m. **Die Schillernase des Komikers.** Aus Wien schreibt man uns: Franz **Tewele,** der Komiker des Deutschen Volkstheaters, begeht in dieser Woche die Feier seiner fünfzigjährigen Bühnentätigkeit. Er ist niemals ein schöner Mann gewesen. „Sie haben nichts als eine Nase und ein Skelett," hatte schon Karl Meixner vor einem halben Jahrhundert zu ihm gesagt. Das Skelett ist inzwischen geschwunden, nicht aber die Nase. Ihre Größe und kühn gehakte Form haben aber zur Popularität Teweles sehr viel beigetragen. Diese Nase ist nicht zu verwechseln. Tewele stellte sie in den Dienst der Komik. Doch sie konnte auch ernste Rollen spielen. Sie ist die beste Kaiser Joseph-Nase, die man gesehen hat. Man kann nicht sagen, daß der Komiker Tewele der beste Kaiser Joseph war. Man hatte ihm die Rolle ja nur wegen des erhabenen Gesichtsvorsprunges des Reformkaisers anvertraut. Eigentlich hatte also bloß die Tewele-Nase die Kaiser Joseph-Nase darzustellen. Das gelang ihr mit einzigem Erfolg. Und so mag es auch damals gewesen sein, als Tewele in München den Schiller in Laubes „Karlsschülern" zu geben hatte. Denn seinen Humor hatte er erst später entdeckt und während seiner ersten Wanderjahre plagte er sich in den seriösesten Fächern ab. Das Münchener Hoftheater lud ihn und das nachmalige Burgtheatermitglied Fritz Kraftel ein, um den Posten eines tragischen Liebhabers zu konkurrieren. Tewele — es ist grotesk, daran zu denken — ging aus dem Wettstreit als Sieger hervor. Und was hatte den Sieg entschieden? Seine Riesennase! Es ist bekannt, daß Schiller sich einer mächtigen Nase erfreute. Für Schauspieler, die nur eine normale Nase haben, mag es schwer sein, sich eine gute Schillermaske anzuschminken. Tewele hatte dies nicht nötig. Als er in den „Karlsschülern" die Bühne betrat, stutzte das ganze Publikum. Es war durch die täuschende Aehnlichkeit des Schiller-Darstellers mit den bekannten Schiller-Bildnissen vollkommen frappiert. Ein spontaner Beifallssturm ging durch das Haus. In der Hofloge wohnte König Max der Vorstellung bei. Er war ein wenig eingenickt. Als das laute Klatschen erscholl, fuhr der König erschreckt auf und — klatschte schnell mit. Der Hoftheaterintendant sah den König applaudieren, und von diesem Moment war es abgemacht: Tewele war engagiert. Alles dank seiner langen Nase. Er erzählte diese spaßige Geschichte selbst in diesen Tagen — sie muß also buchstäblich wahr sein.

ok. **Der Georgestag.** Am 23. April feiert die Christenheit einen der populärsten Heiligen, Sankt Georg den Drachentöter. Ueberall sind ihm Kirchen und Kapellen gebaut, in unzähligen Bildern ist er verherrlicht, er prangt im Wappen des Zaren und der englischen Könige und als Münzenbild auf den nach ihm genannten, häufig als Amulett dienenden Talern. Die älteste Legende, die von ihm zu erzählen weiß, stammt aus dem 4. Jahrhundert. Als Diokletian seine große Christenverfolgung begann, widerstand ihm von allen Vornehmen allein der damals erst zwanzigjährige römische Offizier Georg, der der Legende nach einem edlen kappadozischen Geschlechte entstammte. Schon sein Vater war als Märtyrer gestorben und dieses Schicksal hatte auch der Sohn. Der Kaiser wollte ihn zwingen, Apollo anzubeten, und als er sich weigerte, ließ ihn der Herrscher ins Gefängnis werfen und mit einem Rade foltern. Da er trotzdem unversehrt blieb, ließen sich die Kaiserin und zwei Hauptleute taufen. Der Kaiser aber ließ ihn in eine Grube mit ungelöschtem Kalk werfen und da auch dies, sowie andere Proben ihm nichts schadeten und Georg mehrere Wunder wirkte, ihn am 23. April 303 enthaupten. Die Drachensage ist der älteren Zeit ganz unbekannt und erst Bischof Jacobus von Virago erzählt in seiner legenda aurea im 12. Jahrhundert, daß Georg einen Drachen tötete, der in einem Sumpfe bei der lybischen Stadt Silena hauste und die Kinder der Einwohner als Opfer verlangte. Als ihm auch die Königstochter preisgegeben werden sollte, kam Georg und versprach, sie zu retten, wenn sich das Volk zum Christentume bekehrte. Er erschlug den Drachen, und König und Untertanen ließen sich taufen. In dieser Gestalt rührt die Legende aus den Kreuzzügen her und seitdem gilt der Heilige als Patron der Soldaten. Da er König Richard von England in einer Schlacht gegen die Sarazenen erschien und den Sieg gebracht haben soll, so wurde er von den Engländern ganz besonders verehrt und zum Schutzpatron des Hosenbandordens gemacht. Auch der von Katharina II. gestiftete Militärorden steht unter seinem Patronate.

* **Die Hoffnung der Dynastie.** Die gegenwärtige Situation in Holland erinnert lebhaft an die Zeit, die der Geburt der Napoleonischen Thronerben vorausging. Auch damals ersehnte man mit Inbrunst die Geburt eines Thronerben, der die Zukunft der Dynastie sichern sollte. Aber während Willemintje auch zufrieden sein könnte, wenn ihr ein Mädchen geboren würde, sollte es bei den Napoleonen natürlich durchaus ein Knabe sein. Da ist es nun charakteristisch, daß der erste Napoleon nicht einen Moment daran dachte, daß das Schicksal ihm entgegensein könnte und einfach von vornherein dekretierte: „Das von der Kaiserin zu gebärende Kind wird den Titel eines Königs von Rom führen." Sein Neffe war nicht so siegesgewiß. Er ließ die Ausstattung des Kindes doppelt anschaffen, eine für einen Knaben, eine für ein Mädchen. Da jeder Artikel zu zwölf Dutzenden geliefert wurde, das Material das kostbarste war, so ist es kein Wunder, daß sie 800 000 Franks kostete. Sie nahm in dem Atelier der Demoiselle Félicie drei große Säle ein und wurde von unzähligen Besuchern, meist Damen, besichtigt. Genau wie jetzt in Holland, wurde auch eine besondere Ausstattung für die Amme beschafft. Die Geburt selber wurde mit überschwänglichen Festen, Amnestien usw. gefeiert. Doch weder der König von Rom noch Prinz Lulu haben den ihnen bestimmten Thron bestiegen. Hoffen wir, daß Wilhelminens Kind ein glücklicheres Los beschieden sei!

* **Die erste Eisenbahn in Madagaskar.** Die Insel Madagaskar, die an Flächeninhalt das gesamte Deutsche Reich übertrifft, besaß bis in die jüngste Zeit noch keine Eisenbahn, trotzdem das Land seit nahezu fünfundzwanzig Jahren der französischen Schutzherrschaft untersteht. Seit einer Reihe von Jahren befindet sich die erste Bahnlinie von der Landeshauptstadt Tananarive nach dem Hafenplatz Tamatave an der Ostküste in Bau, aber dieser erwies sich als so kostspielig, daß er nur langsam voranschritt und erst kürzlich die erste, 271 Kilometer lange Strecke bis Brickaville eröffnet werden konnte. Die Baukosten betrugen, wie die „Koloniale Rundschau" mitteilt, für die ersten 168 Kilometer fast 300 000 Franks auf den Kilometer, bei den letzten 103 Kilometer noch je 130 000 Franks, insgesamt sonach 63 790 000 Franks. Man hofft die Bahn bis zur Küste durchzuführen und damit dem fruchtbaren Binnenland mit seiner ungeheueren Reisproduktion große Ausfuhrmöglichkeiten, besonders nach Südafrika zu erschließen; denn die kaum drei Millionen Einwohner Madagaskars können den Ertrag der großartigen natürlichen Reisfelder im Innern auch nicht zum kleinsten Teil allein verbrauchen.

= **Ein kleines Versehen.** Ein Versehen, das den amerikanischen Tabakrauchern 45 Millionen Dollar gekostet hat, will das Kongreßmitglied Dawson in den bestehenden Steuergesetzen entdeckt haben. Es handelt sich um eine vergessene Kriegssteuer, die nach ihrer offiziellen Aufhebung immer noch den Tabakfabrikanten zugute kam. Aus Washington wird darüber gemeldet: Unter den Bestimmungen des Dingleytarifes wurden Tabakpakete im Gewicht von zwei Unzen an den Konsumenten für 5 Cents und solche im Gewicht von 4 Unzen für 10 Cents verkauft. Im Jahre 1898 wurde eine Kriegssteuer von 6 Cents pro Pfund auf den Tabak erhoben und gestattet, die Pakete zu 2 und 4 Unzen durch solche im Gewicht von 1⅔ und 3⅓ zu ersetzen. Die Raucher konnten dadurch ihr Päckchen Tabak auch ferner zu dem üblichen Preise von 5 bezw. 10 Cents kaufen. Dabei ist es auch nach der Aufhebung der Kriegs-Tabaksteuer geblieben und die Tabakfabrikanten haben sich auch nach der Aufhebung der Steuer im Jahre 1902 noch immer denselben Preis für die kleiner gemachten Pakete zahlen lassen. Nach den Angaben des Inlandssteuerkommissärs wurden während der letzten sechs Jahre über 32 Billionen Pakete zu 1⅔ und über 12 Billionen Pakete zu 3⅓ Unzen abgesetzt, und Dawson berechnete, daß das kleine Versehen den Rauchern des Landes auf 45 Millionen Dollar zu stehen kommt. Er hat nun eine Gesetzesvorlage eingebracht, durch die der frühere Preis der Pakete wiederhergestellt wird.

4020.2.2

Luxus im wahren Sinne des Wortes ist es, wenn Sie Schuhe in der Preislage Mk. 15.50 der Marke Salvator tragen.

Verlangen Sie nur diese Marke bei:

H. Landauer

Kaiserstrasse 183. Telephon Nr. 1588.

Carl Finkelstein

Schützenstraße 59. Telephon 2402.

25.7 empfiehlt in stets frischer Füllung bei Bezug von: 5491

25 Sodawasser	5 Pfg.	per Flasche
25 versch. Limonaden	9 „	„ „
25 ½ Liter Syphon	8 „	„ „
15 ¾ Liter Syphon	12 „	„ „

Nach auswärts kleine Preiserhöhung.

Für **Verlobung** und Hochzeit sind die beliebtesten Geschenke eingerahmte Bilder! Solche hat in grösster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Fz. Otto Schwarz
Kunsthandlung
Kaiserstr. 225.

13786.12.9

Neuheiten-Ausstellung in

Kinder-Stroh-Hüten.

Die Auswahl mit ca. 150 Sorten enthält

Das Aparteste! — Das Fein Eleganteste! — Und das gediegen Einfachste!

mit geschmackvollen Garnituren

bei anerkannt sehr billigen Preisen. 6184

Wilh. Zeumer Vornehmes u. größtes Hutmagazin

Karlsruhe, Kaiserstrasse 125/127. Telephon 274.

Rabatt-Marken d. R.-Sp.-V.

Revisionen, Finanzierungen Sanierungen.
Ankauf hochwertiger Patente.
F. Ulrich, Kaiserstr. 177, Tel. 2698. 4620*

Damenhüte
werden garniert, schön, chic und billig. Erbprinzenstraße 36, III.

Pächter gesucht
für ein besseres, schönes, hiesiges Restaurant mit Fremdenzimmer. Kaution bis zu 2000 M. Uebernahme jederzeit.
Offert. unt. Nr. B15261 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein kleines Haus
mit Ladengeschäft zu pachten gesucht.
Offert. unt. Nr. 3674a an die Exped. der „Bad. Presse".

Pferde.
2 leichte Zugpferde sind sehr preiswert zu verkaufen. 6197
Kaiserstraße 81.

Landauer,
gut erhalten u. lackiert, wegen Platzmangel für 300 M. zu verkaufen.
B15264.2.1 Bernhardstraße 5.

Zu verkaufen:
Ein guterhaltener Landauerwagen, zwei Pferde, 9—11jähr., Ein- und Zweisp.-Geschirr, silberpl.
Gefl. Offerten unter Nr. B1528 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Billig zu verkaufen:
Fast neues, komplettes Bett mit hohem Haupt, sehr schöner Diwan, neuer Schrank, Gasherd m. Tisch.
B15312 Uhlandstr. 12, part.

Für Kranke
täglich frisch gelegte Hühner-Eier.
B15274 Steinstraße 31, II.

Gesucht
für den Sommer evtl. ganzjährig, kleines Haus mit Garten, Waldumgebung erforderlich, Höhenlage erwünscht. Offert. m. Preis unt. B15295 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Kaiserstraße 81,
Seitenbau, 3 Treppen,
sind noch sehr gut erhaltene Möbel, darunter noch mehrere gute Betten wegen Auflösung des Haushaltes billig zu verkaufen. 6192.2.1

Werderstr. 80a, 3. St., ist ein starker 2sitziger Sportswagen billig zu verkaufen. B15301

Kinderwagen, sehr gut erh., weiß mit Nickelfedern u. Gummi, billig zu verk. Degenfeldstr. 13, IV. l.

Privat-Mittagstisch.
B15011.6.4 Kreuzstraße 16, II.

Kaufmann mit 20 Mille,
mögl. aus d. Kleinmaschinenbranche, tüchtig u. intelligent, findet schöne Existenz durch Uebernahme eines jungen Fabrikgeschäfts bei Karlsruhe, das Familienverhältnisse halber abgegeben wird. Offerten unter Nr. 6188 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Billig zu verkaufen:
ein Einspänner-Viktoriawagen mit abnehmbarem Bock, Patentage.
Gramlich, Gottesauerstr. 1.

jemand sich auf dem kleinen Leiterabsatz unmittelbar unter dem Fenster aufgehalten haben mußte. Ich setzte mich also hin und blickte mich um. Ich sah nichts. Zuletzt aber kam es mir vor, als sähe ich unter mir einen kleinen, braunen Gegenstand, der sich zwischen die Gitterstäbe des nächsten Leiterabsatzes eingeklemmt hatte. Ich kletterte hinunter — und zwar sehr fix, das kann ich Ihnen versichern! — und hielt einen Augenblick darauf einen Zigarrenstummel in der Hand. Er war, wie ich schon nach dem aromatischen Duft in der Küche vermutet hatte, von einer Zigarre, die ungefähr einen halben Dollar gekostet haben mußte. Ich dehnte nun meine Nachforschung nach unten aus und untersuchte jede Ritze, jede Fensterbrüstung, bis ich schließlich auf dem Pflaster angelangt, fünf Zigarrenstummel beisammen hatte — alle von derselben Sorte. Aus dieser Anzahl zog ich den Schluß, daß der Betreffende, der in der Wohnung gewesen, sich eine beträchtliche Zeit dort aufgehalten haben mußte. Daß er nur in der Küche oder auf dem Rettungsleiterabsatz geraucht hatte, schien mir ein Beweis zu sein, daß er Wert darauf gelegt haben müsse, keine Spuren seiner Anwesenheit zu hinterlassen. Und endlich schloß ich aus der Güte der Zigarren, daß er kostspielige Lebensgewohnheiten haben mußte. Sie sehen also, ich hatte auch ohne Ihre Beihilfe bereits entdeckt, daß Fräulein Derwent, wenn sie uns auch vielleicht die Wahrheit gesagt hat, doch jedenfalls nicht die ganze Wahrheit sagte."

Ich nickte verdrießlich.

„Was Sie mir von dieser schwarzhaarigen Frauengestalt sagen, ist noch viel rätselhafter," fuhr der Detektive fort. „Sie hat ihre Spuren so sorgfältig zu verwischen gewußt, daß ich nicht nur keine zu entdecken vermochte, sondern daß sogar kein Mensch, auch Sie selber nicht, sie das Hotel hat betreten oder verlassen sehen. Und ich hätte mir das Vorhandensein dieser Dame niemals träumen lassen, wenn mir nicht Ihre Ueberraschung aufgefallen wäre, als Sie Fräulein Derwent ihren Schleier zurückschlagen sahen. Das erste, was wir jetzt zu tun haben, ist, daß wir dieses geheimnisvolle Paar aufzufinden versuchen. Und da wollen wir zunächst dem jungen Menschen nachgehen, den Sie mit einem Marktkorb am Arm aus dem Rosemere-Hotel herauskommen sahen. Er wird leicht genug aufzufinden sein, wenn er bloß ein Ausläufer eines der Hauslieferanten ist. Ist er dies aber nicht, dann ist er aller Wahrscheinlichkeit nach der von uns gesuchte Mann. Der Detektive, der Fräulein Derwent beobachtet" . . .

„Was? Ein Detektive beobachtet Fräulein Derwent?" rief ich aus.

„Na natürlich! Was dachten Sie denn? Als sie gestern aufs Land fuhr, schickte ich ihr einen nach."

Vielleicht hätte ich darauf gefaßt sein sollen — aber der Gedanke, daß eine gewöhnliche Polizistenseele May Derwents Schritte beobachtete, gab mir geradezu einen Stoß. Ich fragte daher recht verdrießlich: „Und was berichtet er?"

„Nicht viel. Die junge Dame ist zu ihrer Mutter zurückgekehrt. Diese Absicht hatte sie uns ja kundgegeben. Seit ihrer Ankunft hat sie das Zimmer gehütet, hat jedoch nichts davon wissen wollen, daß ein Arzt geholt werde."

„Haben Sie schon herausgebracht, wer der Tote in Wirklichkeit ist?" fragte ich nach einer kleinen Pause.

„Nein," antwortete der Detektive mit einem etwas trüben Blick, „und ich kann's auch nicht herausbringen. Jim und Joe würde wankend werden; seine Aussage war anfangs viel weniger bestimmt. Aber ob er sich nur in den Glauben hineingeredet hat, daß der Ermordete der Besucher der jungen Dame sei, oder ob die Aehnlichkeit wirklich so groß ist, daß der Junge Grund zu seiner Annahme hat, darüber vermag ich nicht klar zu werden."

„Es scheint indessen, daß Sie den Ermordeten für den Bekannten der Frau Atkins halten, die in so auffallender Weise über seine Vorgeschichte und jetzigen Verhältnisse unterrichtet war."

„Hm — ich weiß doch nicht recht. Wir haben nämlich herausgebracht, daß ein gewisser Allan Brown einen Platz im Mitternachtszug belegt hatte."

„Wirklich? Nun, ich war überzeugt, Allan Brown sei lediglich ein Phantasiegebilde der kleinen Dame. Nebenbei bemerkt — es ist ein sonderbares Zusammentreffen, daß zwei Allans in diese geheimnisvolle Geschichte verwickelt sind."

„Daran habe ich auch schon gedacht," murmelte Merritt; „denn Allan ist doch durchaus kein so alltäglicher Name. Aber noch viel sonderbarer ist der Umstand, daß wir weder von Allan Brown noch von dem Ermordeten — ich will einmal annehmen, daß dies zwei verschiedene Personen sind — eine Spur entdecken konnten außer der Tatsache, daß am Dienstag nachmittag von einem Mann, der diesen Namen angab, ein oberes Bett im Schlafwagen nach Boston bezahlt wurde und daß die Beschreibung dieses Mannes auf unseren Ermordeten paßt, was ja aber ganz natürlich ist, da er nach Frau Atkins' Aussage diesem sehr ähnlich sehen sollte. Frau Atkins sprach die Vermutung aus, daß dieser Herr Brown in Newyork fremd gewesen sei, und ich habe keine Ursache, hieran zu zweifeln. Nun wird ein Mann, der einen Gesellschaftsanzug trägt und mit einer Dame wie Frau Atkins bekannt ist, aller Wahrscheinlichkeit nach doch ein ziemlich anständiges Quartier hier gehabt haben. Wir haben aber Nachforschungen in allen Hotels und Logierhäusern angestellt — von den billigsten bis zu den teuersten hinauf —, und in keinem einzigen wußte man etwas von einem Allan Brown, in keinem einzigen erkannte man nach der genauesten Beschreibung den Ermordeten als einen Mann, der in den letzten Tagen als Gast abgestiegen wäre. Natürlich kann der Ermordete irgendwo ein Zimmer gehabt haben, vielleicht sogar eine eigene Wohnung oder ein ganzes Haus, und in diesem Fall wird es länger dauern, bis wir ihn ausfindig gemacht haben. Doch auch so ist es auffallend, daß niemand sich gemeldet und ihn als abgängig bezeichnet hat, obwohl seine Personalbeschreibung in allen Zeitungen stand. Das Leichenschauhaus ist von Neugierigen überlaufen worden, aber bis jetzt hat sich noch niemand gefunden, der den Toten gekannt haben will."

„Das ist allerdings merkwürdig, zumal da doch der Tote aller Wahrscheinlichkeit nach den höheren Ständen angehört hat. Offenbar muß er reich gewesen sein. Die Perlenknöpfe seines Hemdes waren sehr schön."

(Fortsetzung folgt).

Zum 70. Geburtstag des Königs Karol von Rumänien.

= Am 20. d. M. vollendete König Karl (Karol) von Rumänien das siebzigste Lebensjahr, nachdem er vor drei Jahren sein vierzigjähriges Regierungsjubiläum begangen hat. Als Sohn des Fürsten Karl Anton von Hohenzollern und seiner Gemahlin Josephine, einer Prinzessin von Baden, am 20. April 1839 in Sigmaringen geboren,

König Karol.

wurde er im Jahre 1866 von der Bevölkerung der damaligen Donaufürstentümer zum erblichen Fürsten von Rumänien erwählt. Am russisch-türkischen Kriege 1877/78 nahm er als Bundesgenosse Rußlands teil und erwarb sich an der Spitze der von ihm geschaffenen rumänischen Armee in den Kämpfen um Plewna hohen Ruhm. Der Berliner Kongreß sicherte Rumänien die Befreiung von türkischer Oberhoheit, und 1881 nahm Fürst Karl auf Beschluß des Parlaments die Königswürde an. Während der jetzt dreiundvierzigjährigen Regierungszeit des Hohenzollernsprossen hat sich Rumänien aus einem verwahrlosten türkischen Vasallenlande zu einem wohlhabenden, gut verwalteten und bei seinen Nachbarn hochangesehenen Staate entwickelt. König Karols' Gattin ist seit 1869 die unter ihrem Dichternamen Carmen Sylva berühmte Prinzessin Elisabeth zu Wied; nachdem das einzige Kind aus dieser Ehe in frühem Alter gestorben war, ist des Königs Neffe, Prinz Ferdinand von Hohenzollern, der mit Prinzessin Marie von Sachsen-Koburg und Gotha vermählt ist und fünf Kinder hat, Thronfolger in Rumänien geworden. Zur Feier am 20. April ist auch der deutsche Kronprinz in Bukarest erschienen.

Für unsere Frauen.

=Die Topfformen der Frühjahrshüte haben sich zu Glocken erweitert, welche ihre Abstammung durch den hohen eckigen Kopf nicht verleugnen, durch breitrandige Krempen aber die richtigen sommerlichen Schutzhüte ergeben. Eine sehr charakteristische Darstellung dieser Formen veranschaulicht Abb. 1. Außerdem gibt es die in die Breite entwickelte Bretonne-Glocke, Glocken mit flachem und mit rundem Kopf, sowie mit gesteckten Ballonkopf. Große breitrandige Rembrandtformen, Directoire-Schuten, Capelines und zierliche Blumentoques schließen den bunten Reigen. Bis auf die letzteren sind alle oben genannten Kopfbedeckungen groß, zumteil gewaltig. Die umfangreichen Köpfe, besonders die aus Roßhaar- oder Strohplatten, resp. aus Tüll und Flitterstoff gesteckten tragen hierzu noch besonders bei. Sehr interessant und eigenartig, oft an sich schon reich wirken die Geflechtarten aus Stroh, Bast und Roßhaar. Einzelne aus Platten, aus Hohlreifen, die wie Rollen erscheinen, aus doppelt übereinandergesetzten Strohborten usw. begnügen sich mit einer Rosette, einer Schleife, einem Blumentuff oder einigen durchgesteckten Posen. Im allgemeinen sind die Garnituren aber riesenhaft wie die Formen; Schleifen, Rosetten, Blumen-Arrangements, die Blumen selbst nehmen gewaltigen Umfang an und einen sich oft auf einem Hutexemplar. Außerordentlich fein bei aller Buntheit sind die Farben und Farbenzusammenstellungen; sehr häufig bildet ein dunkles Eisengrau oder naturfarbenes Geflecht den Grundton. Zu letzterem wird besonders gern Schwarz, vorwiegend Sammetband oder Jet, für die Hauptgarnitur verwendet, denen sich entweder übereinstimmender Federnschmuck oder Blumen gesellen. Umgekehrt sieht man wieder Eurn zur Ausstattung schwarzer Hüte herbeigezogen; so erschien eine große Rembrandtform aus schwarzem Bast nur mit einer um den runden Kopf gelegten Jetbordüre und einer Riesenschleife aus écrufarbenem Taffet garniert. Eine breite Bretonne-Glocke aus reich gemustertem écrufarbenem Stroh zeigt die ganze vordere Kopfhälfte unter herabhängenden Goldregendolden verschwindend, deren Stiele ein quer über den Kopf gelegtes 6 Zentimeter breites langes Sametband befestigte. Dieses Band fiel, wie bei Abb. 1, in großer Schlinge herab, dazu bestimmt, entweder rückwärts lose hängen zu bleiben oder aufgeschnitten und unter dem Kinn zur Schleife geschlungen zu werden. In gleicher Anordnung gab es auch ein naturfarbenes Modell mit weißen Maiblumen, ein anderes mit blauen Kornblumen und übereinstimmendem Sammetband. Die hängenden Bänder (man nannte sie früher Fangbänder) repräsentieren überhaupt eine beachtenswerte Neuheit der diesjährigen Hutmode, auf welche wir noch besonders aufmerksam machen. An den Schuten und Capelines sind wiederum die Bindebänder obligatorisch. Eine mit tiefer Schnebbe in die Stirn gebogene Directoire-Schute aus dunkeloliffarbenem Stroh zeigte ein schmales gleichfarbiges Liberty-Band um den hohen spitzen Kopf geschlungen und den Rand der Krempe mit einer schwarzen Jetbordüre überlegt, welche in der vorderen Mitte eine schöne Agraffe unterbricht. Breite, seitwärts zur Schleife gebundene Bänder aus olive Liberty-Atlas vervollständigten das Arrangement, welches wir noch einmal mit großem seitlich angebrachten Federtuff bereichert sahen.

Aus der Fülle des Materiales haben wir einige der bescheidensten und ruhigsten Exemplare für unsere heutige Darstellung ausgesucht; Modelle wie ein solider Geschmack sie gern trägt. Da ist zunächst der kleine bequeme auch für ältere Damen geeignete Reisehut, Abb. 2 mit breitem Topfkopf und schmalem, seitwärts etwas aufgeschlagenem Rand. Derselbe ist aus taupefarbenem Bastgeflecht, mit gleichem oder mit königsblauem Taffetschrägstreifen umwunden, sowie mit einem weißen oder grauen Taubenflügel g ziert. Wir sahen ihn auch in Schwarz mit dunkelblau und rot changierendem Taffet und einem großen in den gleichen Tönen gefärbten Paradiesreiher, welcher ins rötliche Lila spielte.

Abb 1

Abb 2

Abb. 3

Abb 4

Die Rembrandtform Abb. 3 erscheint aus weißem Reisstroh mit breitem schwarzem Strohrand hergestellt. Ihr runder Kopf verschwindet vollständig unter sechs halblangen weißen Straußenfedern, die eine Schleife aus schwarzem Sametband in der vorderen Mitte befestigt. Man hat diese Hutform in jedem beliebigen Farbenton, auch mit einer sehr langen um den Kopf gelegten Feder oder mit Blumen ausgestattet.

Das Modell zu Abb. 1 ist ein Florentiner-Hut. Das breite Sammetband wurde, wie ersichtlich, kreuzweise um den Kopf geschlungen, darüber legt sich ein Gewinde aus Rosen, Maiblumen, Vergißmeinnicht und Priemeln, welches seitwärts, nach der Krempe zu, in Büscheln ausgeht. Anstelle dieser können auch Feldblumen oder ein Halbkranz aus Kirschen (besonders schwarze), Johannisbeeren oder Pfirsichen treten, die ebenfalls eine der Modeneuheiten ausmachen. Vielfach sieht man die gleiche Form aus grobem Phantasiestroh mit Taffetgewinde um den Kopf und seitwärts einem Riesentuff von Rosen mit Laubrand. Es sind dies große tellerförmige, fest gewickelte Sträuße, welche sogar zu zweien — einen an jeder Seite — an einem Hut vereinigt werden.

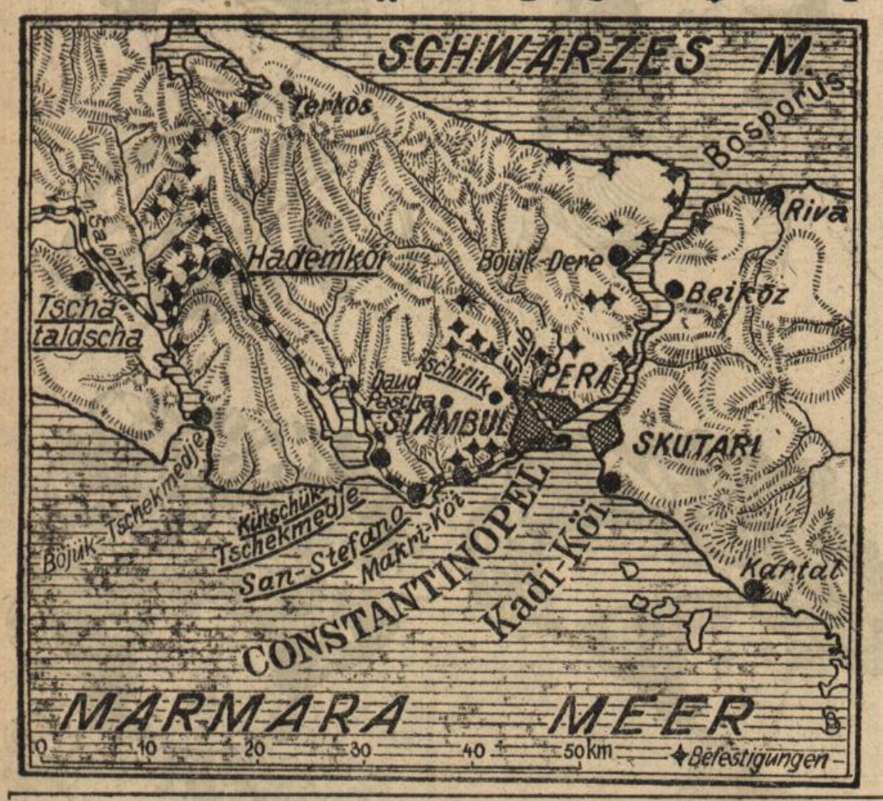
Abb. 4 bringt eine echte richtige Florentiner-Glocke zur Darstellung, an welcher Kopf und Rand ineinander übergehen. Ueber dieselbe ergießt sich eine große Flut von Rosen, mit ihren Laub, durch das sich ein seitwärts zur Schleife gebundenes karmoisinrotes Sammetband schlingt. Wir sahen die gleiche Form nochmals ohne Band mit Moosrosen, ein andersmal mit buntfarbigen Rhododendron überschüttet. Jeder Hut für sich wirkte wie eine poetische Verherrlichung des Sommers. Aeltere Damen lassen sich diese Form mit einem Riesen-Schlupfen-Arrangement aus écrufarbenen Spitzen garnieren, in Eisengrau sahen wir sie auch mit einem breiten Kranz dunkler Stiefmütterchen umwunden. Die Toque wird ganz mit Blumen,

hauptsächlich Rosen, auch mit Laub, darunter rötlich und dunkelrot gefärbtes, ebenso gern mit Reseda gedeckt. Rückwärts fällt von der Seite her ein reiches Schlupfen-Arrangement aus weißem Seidenband im übereinstimmenden oder abstechendenFarbenton auf dasHaar.

Wie unsere Darstellungen erkennen lassen, werden die Hüte weit nach vorn gesetzt, wodurch das Vorderhaar tiefer denn je in die Stirn geordnet werden muß. Bügel fehlen ganz oder sie sind in sehr bescheidenem Umfang hinten angebracht, vorn nur ganz selten, wenn die Kleidsamkeit dieses durchaus erfordert.

Als Neuheit unter den Schirmen erscheint die Turmform und der Piccoloschirm. Letzterer ist der kleine Knicker früherer Jahre, der so überaus bequem im Wagen und Auto zu benützen ist, weil er die Nachbarschaft nicht geniert und doch genügenden Schutz gewährt. Der Turmschirm zeigt eine nach oben zu verlängerte Spitze, deren Bekleidung einen Teil des Stockes zudeckt. An den Markiesenformen wird der kleine überfallende, sonst angeschnittene Volant häufig aus andersfarbenem Stoff, Braun zu Ecru, dunkel- zu hellgrün mittelst schmalen Durchbruches angesetzt und mit Lauguettenabschluß und Stickerei verziert. Die japanische Form mit abgerundeten Ecken sieht sehr hübsch mit mehrfachem Plisséabschluß aus. Sie alle sind verhältnismäßig klein, in der Mehrheit mit Taffet oder mit Leinen bekleidet. Neu sind die im Farbenton der Bekleidung lackierten Holzstöcke mit riesengroßem flachem Knauf zum oberen Abschluß, desgleichen mit Leder- oder abgesteppten Stoffschlingen, wie man sie an den Reitpeitschen hat und die es gestatten, den Schirm bequem über die Hand gestreift am Arm zu tragen.

Kartenskizze der Umgebung von Konstantinopel.



= Im Schutze der Hauptstadt des türkischen Reiches gegen einen Angriff von der Landseite sollen hauptsächlich die Befestigungslinien von Tschataldscha dienen, die während des Krieges gegen Rußland in den Jahren 1877 und 1878 ausgebaut worden sind und sich etwa 50 Kilometer westlich von Konstantinopel quer über die Thrakische Halbinsel hinziehen. In der jetzigen Krisis haben diese Linien ihren Zweck freilich nicht erfüllt, da die zum ersten Korps gehörige Besatzung den mit der Eisenbahn aus Mazedonien ankommenden Vortruppen des jungtürkischen Korps ohne weiteres das Einrücken in die Schanzen gestattete. Die Garnison von Hademkoi, einer in das Befestigungssystem einbezogenen Ortschaft, ist sogar, als die Jungtürken erschienen, in ihrer Gesamtheit nach Konstantinopel gefahren, um dort politische Demonstrationen ins Werk zu setzen. Unter solchen Umständen gelang es den Mazedoniern leicht, längs der Eisenbahn noch weiter gegen die Hauptstadt vorzudringen und die wichtige Station Küttschük Tschekmedje zu besetzen. Noch gibt es unmittelbar vor der Westseite von Konstantinopel einen engeren Gürtel von Befestigungswerken; es bleibt aber recht zweifelhaft, ob hier die Jungtürken mehr Widerstand finden werden als in den Tschataldscha-Linien.

Zur Seligsprechung der Jungfrau von Orleans.

= Am Montag den 18. April fand in Rom in feierlicher Form die Seligsprechung der Jungfrau von Orleans statt. Mit diesem feierlichen Akt wurde ein Wunsch erfüllt, den schon seit Jahrhunderten die französische Nation ersehnte und den die französischen Kardinäle u. Bischöfe seit langem befürwortet hatten. Papst Leo XIII. hat im Jahre 1894 die Jungfrau für venerabilis, also für ehrwürdig erklärt, und damit die Vorbedingungen der Kirche für den Akt der Seligsprechung erledigt. Johanna d'Arc wurde 1412 in dem Dorfe Domrémy als Tochter einfacher Landleute geboren und zeichnete sich schon als Kind durch große Frömmigkeit und Gottesfurcht aus. Ihre früheste Jugend fiel in die Zeit, in der Frankreich durch die Engländer schwer bedrängt war. Diese wollten den rechtmäßigen König Karl VII. nicht anerkennen und ließen ihm von seinem Reich nur die Länder südlich der Loire. Dieses Bedrängnis des Vaterlandes erfüllte Johanna mit großem Schmerz und sie flehte in innigem Gebet zur Himmelskönigin um Errettung aus dieser Not. Schon in ihrem 13. Jahre hatte sie himmlische Stimmen vernommen. Dann erschienen ihr der Erzengel Michael, die heilige Katharina und übermittelten ihr den Wunsch der Jungfrau Maria, daß sie dem bedrängten König und dem Vaterlande zur Hilfe eilen solle. Also legte sie dann am 23. Februar 1429 Männerkleidung an, und eilte dann mitten durch das von Engländern besetzte Gebiet an den Hof ihres Königs, den sie schnell von ihrer göttlichen Mission überzeugte. Ausgerüstet mit dem Lilienbanner und dem heiligen Schwerte, das in der Kirche zu Fierbois hinter dem Altar verborgen lag, zog sie mit 3000 Mann den Engländern entgegen und führte die ihrigen von Sieg zu Sieg, bis sie vor Compiègne in die Hände der Engländer fiel, die sie auf dem Scheiterhaufen sterben ließen.

Für die Redaktion verantwortlich: U. Frhr. v. Seckendorff.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 32. Karlsruhe, Mittwoch den 21. April 1909. 25. Jahrgang.

Zum bevorstehenden freudigen Ereignis am holländ. Königshofe.

= Königin Wilhelmina der Niederlande, deren Person jetzt im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses von ganz Europa steht, ist im Haag am 31. August 1880 geboren. Ihr Vater war König Wilhelm III., der im Jahre 1890 starb; sie folgte ihm auf dem Throne, zunächst unter der Vormundschaft ihrer Mutter, der Königin-Witwe Emma, die eine geborene Prinzessin zu Waldeck und Pyrmont ist. 1898 übernahm sie die Regierung selbst. Am 7. Februar 1901 vermählte sich Königin Wilhelmina mit dem 1876 geborenen Herzog Heinrich zu Mecklenburg, einem Oheim des regierenden Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Der Prinzgemahl wurde in Holland naturalisiert und erhielt den Titel Prinz der Niederlande. Die Ehe war bisher, wie bekannt, mit Kindern nicht gesegnet. Das Königsschloß in der stillen Residenzstadt Haag, wo Königin Wilhelmina jetzt ihre Niederkunft erwartet, ist auch ihre eigene Geburtsstätte gewesen. Die Wiege, in der sie als Kindchen lag, soll jetzt auch den erwarteten Sprossen aufnehmen.

Das Haus gegenüber.

Roman von E Kent. (Nachdr. verb.)

(13 Fortsetzung.)

„Aber dies ist eine ganz verzwickte Geschichte," fuhr der Detektive fort, und ich werde allen Beistand, den Sie mir leihen können, brauchen, um —"

„Den sollen Sie haben!" fiel ich begeistert ihm ins Wort. „Alles, was ich nur tun kann! Aber zuerst sagen Sie mir, bitte, wie kamen Sie auf die Spur von Fräulein Derwents Bruder?"

„Nicht so hitzig, junger Herr! Gegenwärtig wissen wir von einem Bruder noch gar nichts. Ich sagte nur, ich hätte in der Wohnung Spuren entdeckt, daß sich ein Mann ganz kürzlich längere Zeit darin aufgehalten haben müßte. Und ich kann hinzufügen, daß es ein nicht unbemittelter Mann gewesen sein muß."

„Wie entdeckten Sie denn das? Besonders den Umstand, daß er nicht unbemittelt sei?" fragte ich mit einem Lächeln.

Sehr einfach: Im Salon — dem ersten Raum, den ich betrat — bemerkte ich, daß jedes einzelne Möbel in allerletzter Zeit von seinem Platz gerückt worden war. Diese Arbeit wäre nun für ein einziges Mädchen zu schwer gewesen. Ich dachte also bei mir selber: „Wer mag ihr geholfen haben?" Möglicherweise war es ihr Besucher vom Dienstag abend gewesen; dies schien mir aber aus mehreren Ursachen doch zweifelhaft zu sein. Für wahrscheinlicher hielt ich es, daß die weibliche Person es gewesen sein müsse, auf deren Anwesenheit ich infolge Ihres Benehmens schloß. Hierauf untersuchte ich das Speisezimmer. Ein paar Brotkrumen bewiesen, daß es benutzt worden war, aber von der geheimnisvollen Wohnungsgenossin konnte ich keine Spur entdecken. Das Bibliothekzimmer war überhaupt nicht betreten worden. In dem höher gelegenen Stockwerk fanden sich nur im vorderen Schlafzimmer Spuren, die auf eine Benutzung hindeuteten. Auf dem Bett lagen noch zwei zerwühlte Leintücher, und in den Schubläden befanden sich mehrere weibliche Toilettengegenstände. Ich begab mich über die Hintertreppe nach dem unteren Stockwerk zurück und fand mich in der Küche. Und hier, wo ich am wenigsten darauf gerechnet hatte, entdeckte ich eine höchst wichtige Spur."

Herr Merritt machte eine Kunstpause und sah mich triumphierend an.

„Ja, ja! Und was war das für eine Spur?" fragte ich in atemloser Spannung.

„Nur der Geruch — ich kann sagen: eine ganz schwache Geruchsandeutung — von Zigarrenrauch!"

„In der Küche?!" rief ich ungläubig aus.

„In der Küche," wiederholte der Detektive. „Sofort zog ich die Vorhänge auf und sah aus dem Fenster. Dieses ging unmittelbar auf die Rettungsleiter hinaus, und gegenüber waren bloß die Dächer von ein paar niedrigen Häusern. Ich zog mein Vergrößerungsglas aus der Tasche und kroch hinaus. Sehr bald überzeugte ich mich, daß die nach oben sowohl wie die nach unten führenden Stufen in letzter Zeit nicht benutzt worden waren. Dagegen gewann ich die Gewißheit, daß ganz kürzlich

Als willkommene **Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke** empfiehlt **eingerahmte Bilder.** Bronzen. Marmorsäulen. Grosse Auswahl. Billige Preise. 5425.8.3

E. Büchle
Kunsthandl. u. Rahmenfabrik Kaiserstr. 149.

Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut- u. Kinderausstattungen
Kaiserstraße 149, I
empfehlen reiche Auswahl neuester
Blousen
in jeder Art und Preislage.
6269

I. Karlsruher-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
Inhaber: Eberhard Meyer, konzessionierter Kammerjäger.

Uebernimmt die **Vertilgung** von **Ungeziefer** jeder Art unter weitgehendster **Garantie.**
Versicherung gegen Ungeziefer (Abonnement) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. 10401a
Aeltestes, größtes und renommiertestes Spezialgeschäft in Süddeutschland,
in **Mannheim: Collinistraße 10.** Telephon 2318.
in **Karlsruhe: Kriegstraße 16, IV.** Telephon 1548.

ADLER Fahrräder Feinste Marke
wunderbar leichter Lauf.
Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht)
5970 Zirkel 32 — Telephon 1451. 5.2
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Möbel-Ausverkauf.
Wegen Aufgabe des **Ladenlokals verkaufe sämtl. Waren,** lauter moderne Sachen, **Buffet** in nußbaum u eichen, sowie komplette **Speisezimmer, Schlafzimmer, Polsterwaren,** mit 5 u. 10 Prozent' vieles zu u. unter Selbstkostenpreis. Nur erstklassige Ware. 5756.11.2
Karl Fr. Ruf, Kaiserstraße 19.

Ausführung von Tiefbohrungen
zur Erschließung von 2998a.10.4
großen Wassermengen, Mineralquellen, Kali, Erz, Salz rc. rc.
Erste Referenzen. Ingenieurbesuch zur Verfügung.
Süddeutsche Tiefbohrgesellschaft Gebhardt, Rast & Co., Nürnberg-Doos.
Generalvertreter für Württemberg und Hohenzollern:
Friedrich & Müller, Stuttgart.

Das echte
Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhütet es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen zu 80 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. in **vielen Apotheken,** sowie bei: **W. Baum,** Werderplatz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.,** Zähringerstrasse, **O. Fischer,** Karlstrasse, **M. Hofheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,** Sophienstr. 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstr., **K. Lösch,** Körnerstr. **O. Meyer,** Wilhelmstr., **F. Reiss,** Luisenstr., **H. Ries,** Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstrasse, **W. Tscherning,** Amalienstrasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohlschlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie. 1037

BOVRIL
sollte in jeder Haushaltung sein. Ob gesund oder krank, werden Sie in BOVRIL ein ausgezeichnetes Hilfsmittel finden. 958a
Vorsicht vor billigen Nachahmungen.
General-Depot **Ferdinand Mayer jr.,** Karlsruhe i. B. Rondellplatz.

Kaufe
fortwährend **Futterartikel** jeder Art, welche sich für Schweinefutter eignen.
Adresse zu erfragen unt. Nr. B14049 in der Exped. der „Bad. Presse". 6.2

Schmer
stets frisch u. schön, à Pfd. 80 ₰, bei 5 Pfd. 78 ₰, bei L. Kramer, Goethestr. 12, sowie auf den Wochenmärkten Sofienstr. u. Ludwigsplatz vor dem Hause des Herrn Hofbäcker **Geisendörfer.** Man bittet genau auf d. Firma zu achten.

Bad Mergentheim
in Württemberg. Direkter Bahnanschluss Lauda.
„Das deutsche Karlsbad"
2430a.7.3
Kurzeit: Mai-Oktober.
Ausgezeichnete Heilerfolge bei
chron. Verstopfung, Leberleiden, Gallensteinen, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Frauenleiden etc.
— Neueste Kur- und Badeeinrichtungen. —
Versand der berühmt. Heilquelle zu Hauskuren d. Apotheken, Mineralwasserhandlungen etc. Empfohlen von Aerzten und Autoritäten. — Näheres durch die **Kurverwaltung.**

Detektiv-Institut „Argus"
Dir. **Adolf Maier,** Polizeibeamt. a. D. Tel. 3305 **Mannheim** P. 4,8
besorgt überall gewissenhaft u. Diskret. **Ermittelung.** u. **Erforschungen** jeder Art. Beschaff. von **Beweismaterial** in **Alimentation** und **Ehescheidungsprozessen, heimliche Beobachtung.** 10403a.52.21
Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

Friedr. Metzler
Fahrrad- u. Nähmaschinenhandlung

Karlstr. 26
„Viktoria"-Nähmaschinen,
„Veritas"-Nähmaschinen
von **Clemens Müller, Dresden,** älteste Fabrik Europas.
Sämtliche
Reparaturen an Fahrrädern u. Nähmaschinen aller Systeme.
Einsetzen v. Freilaufnaben, Emaillieren, Vernickeln rc.
Laufdecken und Schläuche, sowie sämtliche **Ersatzteile** zu billigsten Preisen. 2251 10.6
Prompte und solide Bedienung.

Herren- u. Damen-
Kleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. bezahle höchsten Preis. B14867.2.2
Josef Gross, Markgrafenstr. 16.

Globus Putzextrakt
ist der **beste**, **sparsamste** und deshalb **billigste** Metall-Putz der Welt.
2844a

---

50 St. Seife
hochf. sort. Windsor-, Mandel-, Rosen-, Lanolin- u Ia. Veilchenfettseife 3472a
nur 3 Mark!
Nichtgefallendes sofort Geld retour!
Seifenhaus C. Beer, Hamburg 36.

Wer hat Möbelbedarf?
Von einem erstklassig. Möbelgeschäfte (kein Abzahlungsgeschäft) erhalten zahlungsfähige Personen ohne jede Preiserhöhung
einzelne Möbel sowie komplette Einrichtungen
bei monatlicher Zahlungsweise und billigsten Preisen.
Tadellose Bedienung.
Strengste Verschwiegenheit.
Gefl. Offerten mit Bedarfsangabe befördert zur schnellsten Erledigung unter Nr. 3526 die Exped. der „Bad. Presse".

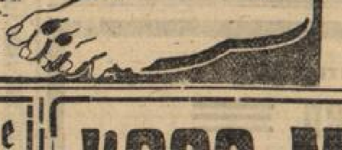
Große Bügelplatte mit Böcke
zu verkaufen. B14857.2.2
Gartenstr. 11, Hth., 2. Stock.

Wildbad
Württ. Schwarzwald. 430 m. ü. d. M.
Linie: Pforzheim–Wildbad.
Warme Heilquellen
seit Jahrhundert bewährt gegen Rheumatismus u. Gicht, Nerven- und Rückenmarksleiden, Verletzungen, chron. Gelenk- u. Knochenleiden. Dampf- u. Heißluftbäder, schwed. Heilgymn., Massage, Schwimmbad, Luftkuren. Sommerfrische, berühmte Enzpromenade. Bergbahn zum Sommerberg (730 m) mit herrl. Tannenwäldern, Kurkapelle, Theater, Fischerei.
Prosp. d. d. Kgl. Badverwaltung.
3163a.6.2

Albert Kühn, mech. Schreinerei
und Lager in Durmersheim,
Friedrichstraße nächst der Staatsbahn, empfiehlt sich in **Anfertigung moderner Zimmer-Einrichtungen,** sowie **einzelner Möbel** unter Garantie zu billigen Preisen. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. 3124a.12.4

Amor
1819a
bleibt das beste Metallputzmittel.

Hühneraugen
verschwinden schmerzlos nach 3 Tagen bei Gebrauch von
Eiermann's Colod
Millionenfach bewährt. Erhältlich in den meisten Friseurgeschäft., Parfümerien und Drogerien.



1877a 30.21

Darlehen in jeder Höhe
diskrete, reelle u schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch die Geschäftsstelle d. **Volksbank Karlsruhe,** Sophienstraße 152, I. Bureau-Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, 3.2 schriftlich Rückporto. B15.31

24—26000 Mk.
als II. Hypothek auf tadelloses, hochrentables Haus der Kriegstraße von pünktlichstem Zinszahler auf sofort gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 1194 an die Exp. der „Bad. Presse".

25000 Mark
an 2. Stelle, wird zur Ablösung eines Bankkredits von altem, gutgehendem Geschäfte in eine Stadt in Baden gesucht.
Offert. unt. Nr. 3624a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

15000—18000 Mk.
als II. Hypothek, auf tadelloses Haus der Weststadt auf Juli oder später **gesucht.** Vermittler verbet.
Offert. unt. Nr. **6051** an die Exped. der „Bad. Presse".

2000 Mark
gegen Eintrag auf ein sich gut rentierendes Haus und Bürgschaft sofort oder per 1. Mai **gesucht.**
Offerten unter Nr. B14812 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Beteiligung oder Kauf.
Tücht. erfahr. **Kaufmann sucht** sich mit **Mk. 25000.—** an gutem Geschäft bzw. Fabrik **zu beteiligen** evtl. Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote unter **S. T. 1058** beförd. **Daube & Co., Frankfurt a. Main.** 3658a

---

Geld an jedermann, anerkannt reell auch geg. bequeme Ratenzahlg., verleiht diskret u schnell zu kulanten Bedingung. Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin 140,** Potsdamerstr. 65. Notariell beglaubigte Dankschreib. 3665a

---

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahlung gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückp.) 3678a.3.1

4000 M.
geg. **beste** hypothekarische und sonstige Sicherheit u. bei event. **Amortisation** zu **gutem** Zinsfuß von **pünktl. solv.** Zinszahler zwecks **Ablösung** d. jetzig. Hypothekengläubigers aufzunehmen gesucht. Offerten unt. Nr. 5667 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Suche für meinen Freund, Akademiker, Staatsbeamter in gesicherter Stellung eine
Lebensgefährtin.
Mein Freund ist ein Mann von ernster Lebensauffassung, kein Gesellschaftsmensch, Anfang der 30er. Sie soll gesund sein, nicht über 28 Jahre alt, feingebildet u. aus guter Familie, häuslich erzogen. Gute Aussteuer erwünscht, Vermögen Nebensache. Strengste Diskretion zugesichert. Offert., wenn mögl. mit Bild, unt. Nr. B14330 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Durlach.
Zapfwirtschaft.
Wegen andauernder Kränklichkeit des derzeitigen Inhabers ist die **Wirtschaft „zum Waldhorn",** direkt am **neuen Bahnhofbau** gelegen, **sofort** oder per 1. Juli in **Zapf** zu geben. Nur **tüchtige,** kautionsfähige Wirtsleute (Wurstler) wollen sich an den Eigentümer **Ph. Dill** wenden. B15268

Hochfeine Existenz.
Neue Erfindung. Neue Erfindung.
Fachkenntnisse nicht erforderlich.
Das Fabrikations-Verfahren eines hervorragenden **Kunst-Marmors,** das Vollendetste was bisher geschaffen wurde, ist bezirksweise für 3000 Mk. bar u. 3% Abgabe verkäuflich. Gutachten u. ausgeführte Bauten weisen wir nach. Offerten sub **K. N. U. 2224** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 3645a.2.2

Ein Klavier und eine Schreibmaschine,
gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 3629a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

An einem größeren kathol. Orte der Rheinpfalz ist ein seit 10 Jahren **gut eingeführtes**
Manufakturwarengeschäft
umständehalber event. **sofort zu verkaufen.** Offerten beliebe man unter Nr. 3602a an die Expedition der „Bad. Presse" einzusenden. 3.3

Milchgeschäft
mit gutgehender Kundschaft ist samt Wohnhaus, Fuhrwerk und Inventar wegen anderweitigem Unternehmen sofort zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B14958 an die Exped. der „Bad. Presse".

Landhaus
mit Park, Gras- u. Gemüsegarten, auf 32 a, in erhöhter, herrlicher Lage am Bodensee, schöne Rundsicht auf den See, Nähe eines bad. Städtchens mit höheren Lehranstalten, billig zu verkaufen. Auto wird in Zahlung genommen. Offerten unter **S. R. 7130** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 3519a.2.2

Automobil-Carosserie, 2.2
extra leicht, 5sitzig, Prinz Heinrich-Modell, dunkelblau lakiert u. gepolstert, seitlicher Einstieg, preiswert zu verkaufen. Zu besicht. Waldhornstr. 22. B14465

Benzinmotoren,
4 HP., liegend, Deutz u. 8 HP. liegend, Hille, sowie **Holzbearbeitungsmaschinen** habe ich ab meinem Lager abzugeben. B15304.3.1
R. Wirth, Gartenstraße 10.

Fast neues **Fahrrad** m. Fr. u. R., sowie **Schließkorb** bill. zu verkaufen. B15137.2.2 **Fasanenstr. 3,** I.

Fahrrad, Straßenrenner, sowie **Nähmaschine** spottb. abzugeben. B15053 2.2 **Durlacherstr. 59,** III.

Fahrrad, noch neu, einigemal gefahren, mit Torpedo, ist wegen Abreise **zu verkaufen.** 2.1
6170 **Douglasstr. 4,** 1. St.

Diplomaten-Schreibtisch,
schönes Stück, nußbaum, preiswert **zu verkaufen.** 6087.2.2
Amalienstraße 83, p., im Bureau.

Dienstboten-Betten
und **Schränke** hat billig abzugeben
Heinrich Karrer,
6039.2.2 Philippstraße 19.

Eine eiserne Kinderbettstelle,
ein Sitzwagen (Dreirad für krank. Kind geeignet) **billig abzugeben.**
B15281 **Bernhardstr. 19,** III. I.

Ein schöner, massiver, 5armiger **Messing-Gas-Kronleuchter,** komplett, ein gut erhaltener **Kinder-Sportwagen,** ein **Weinfaß** (160 Liter), versch. **Fahnenstangen;** ferner 5 Bände **„Weltall und Menschheit",** reich illustriert, sind wegen **Platzmangel** billig zu **verkaufen.** B15124.2.2
Näheres **Gartenstr. 37,** 1. St.

Gut erhaltener **Schlosserherd**
zu verkaufen. Preis **20** Mk.
B15285 **Roonstr. 4,** 3. St I.

Gartenmöbel.
Eine Partie guterhaltene **Gartenstühle und Tische** in Holz und Eisen sehr billig zu **verkaufen.**
Anzusehen **Zähringerstraße 25,** Laden. 6057.3.2

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** und ein **Fahrrad** (Wanderer), 25 Mk., **zu verkaufen.** B14902
2.2 **Leopoldsplatz 7c,** I.

Sportwagen,
2sitziger, **zu verkaufen.** B15259
Yorkstraße 2, 4. Stock.

Kinderwagen,
noch gut erhalten, bill. zu verkauf.
B14997 **Winterstraße 50,** V.

Großer, vierteiliger **Stall** mit
3 Silberhasen
(5 junge) billig zu **verkaufen.** 2.2
B15103 **Stefanienstr. 76,** part.

Telegraphische Kursberichte

vom 22 April.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Östr. Cred.-A.	198.60
Disc Com.-A	189.—
Dresd B.-A.	150 25
Öst.Staatsb.-A.	149.40
Lombarden	18.70
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: behauptet.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.50
„ Antwerpen	811.—
„ Ita[illegible]	807.50
„ London	204 45
„ Paris	813.50
„ Schweiz	813 16
„ [illegible]en	853.33
Priv.-Diskonto	1 7/8
Napoleons	16.26
3½% Deutsche Reichsanleihe	96.40
3% do.	86.90
3½ Pr. Cons.	96.35
4% Ital. Rente	103 20
4% Öst. Goldr.	99.90
4 1/2% Öst.Silb.	99.90
3% 1. Portug.	60.—
4% 1880 Russen	86.10
4% Serben	78.90
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.*	95.05
4% Ung. Staatsr	93.15
Bad. Bank	132.80
Kom.-Dsk.Bank	112.75
Darmst. Bank	131.90
Deutsch. Bank	241 80
Diskonto	189.40
Dresd. Bank	150.—
Öst. Länderbk.	110.75
Rhein. Kr.-Bk.	138 50
Rhein.Hyp.-Bk.	200.—
Schaaffh. Bank	134.—
Wiener B.-B.	132.75
Ottomanbank	142.50
Bochum	225 30
Laurahütte	195.—
Gelsenk.	186.50
Harpener	192.50

Tendenz: behauptet.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	102 30
4% Bad. 1901	101.60
3½% „abg.i.Fl.	96.85
dto. i. M.	95.95
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad.1904	—.—
3½% Bad.1907	95.95
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.20
4% Württb.1907	102.80
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.75
4% „ 1917	100.70
3½% „ 1914	93.70
4% 1897 Arg.	89 20
5% 1896 Chin.	102.60
4½% 1898 „	99.30
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.15
5% dto. conf. äußere 1890	—.—
4½% N.Staatsanleih. v. 1905	98.40
4% do.Rente 1902	85.90
4% Türken unifiz. v. 1903	94.80
Türk. Lose	145.—
Bad. Zuck. W.	143.—
A. Elekt.-Ges.	229.75
El.-Ges.Schuck.	123.10
Masch.Gritzner	204.80
Karlsr.Masch.	197.—
H.-A. Paketf.	117 30
Nordd. Lloyd	87.40

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	198.70
Deutsche B.-A.	241.30
Disk.-Comm.	190.10
Dresd. Bank	150. 5
Öst.S.-B. Fr.	149.70
„ Südb Lomb.	18.60

Tendenz: fest.

Berlin
(Anfangskurse).

Öst.-Kred.-Akt.	198.90
Berl.Handelsg	172 50
Kom.-Disk.-B.	112.—
Darmst. Bank	131.40
Deutsche Bank	241.30
Disk.-Komm.	189.25
Dresd Bank	150.10
Balt. u. Ohio	113.40
Boch. Gußstahl	—.—
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B.Kö.-u.Laurah.	194 80
Harpener	192.10

Tendenz: schwächer.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1904	95.50
3½% „ 1907	95.50
4% Bad 1909	102.25
4% R.-Sch. 1908	101.50
3½% Reichsanl	96.50
3% Reichsanl.	86 90
3½% Preuß. C.	96.50
3% dto.	86.90
4½% Russ. 1905	98.60
4½% Jap. „	95.50
Öst. Kreditakt	198 90
Disk.-Komm.	189.40
Dresd. Bank	150.20
Nat.-B.f.Dtschl	123.—
Kom.-Disk.-Bk	112.—
Öst.St.-B.(frz.)	149.50
Kanada-Pacific	174.70
Bochum.Gußst	224.20
B.Kö.-u.Laurah	194.20
Gelsenk.Bergw.	186 40
Harpener	191.60
Phönix	170.30
Dynamit Trust	163.50
All. Elek.-G. E.	229 90
E.-G. Schuckert	122 90
Siem. u. Halske	206.90
Westerregeln	192 —
D.Met.-Patr.-F.	313 —
N.-F. Gritzner	205.
B.Köln-Rottw.	229 20
Brauerei Sinner	252 —
P.-Ung.K.Pfdbr	93.25
Pest-Ung.K.Obl.	94.25
Ung.Schmalbahn	97 75
Privatdiskonto	1 7/8

Berlin
(Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	198.90
Berl.Hand.-Ges.	172.50
Deutsche B.-A.	241.30
Disk. Komm.-A	189.25
Dresden. B.-A.	150 20
Lmb.,Öst.Südb.	18.70
Balt. u. Ohio	113 40
Bochum.Gußst.	224 20
Dortm.U.Lit.C.	—.—
Laurahütte	194.20
Gelsenkirchen	186 40
Harpener	191.60

Tendenz: matt.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	631.—
„ Länderbank	439.50
„ Staatsb.(frz.)	696.70
„ Südb	111.—
Marknoten	117.16
Öst.Kronenrente	95 30
Öst.Papierrente	99 15
Ung. Goldrente	11[illegible].55
Ung.Kronenrent	92.50

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	97.35
4% Italiener	—.—
4% Spanier	99.90
4% Türk.,unifiz	92 50
Türkische Lose	173 —
Banq. Ottoman	713 —
Rio Tinto	18.10

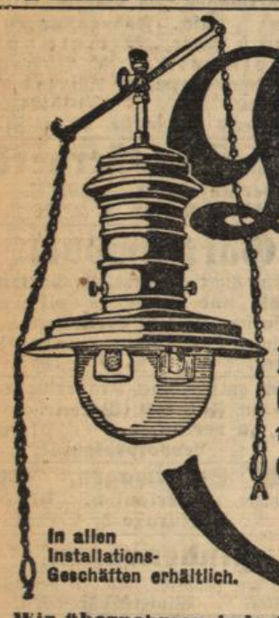
London.

Chartered	16 1/2 Sh
de Beers	13 1/4
East Rand	5—
Goldfields	5 1/4
Randmines	8 5/8
Anaconda	9[illegible]
Atchis. common	109 3/4
„ preferred	106
Chicago, Milwaukee and St. Paul	153—
Denver prefer.	54 1/2
Louisville Nashv.	141.1/2
Union Pacific	192—
United Stat. Steel Corp. commo	53 3/8
dito preferred	117—

Briefkasten.

Patente. Sie werden in Ihrer Angelegenheit einen Patentanwalt zu Rate ziehen müssen, wie solche sich stets im Inseratenteil der „Bad. Presse“ empfehlen.

Aufbewahrung von
Pelzwaren
Uniformen, Tuch- und Wollwaren
(auch anderwärts gekaufter Sachen).
Nach bewährtester, fachmännischer Methode unter persönl. Leitung, in musterhaft angelegten Magazinen.
„Hygienische Neuerung“
Jeder Gegenstand vom andern unter besondern Schutz getrennt.
Volle Versicherung gegen Motten Feuer und sonstigen Schaden.
Großkürschnerei
Wilh. Zeumer,
Kaiserstraße 125/127. Telephon 274.
Abholung im Hause.
Reparaturen und Umarbeitungen
während dem Sommer
besonders sorgfältig und vorteilhaft. 6183


Wind- und regensichere
AUER-LAMPE
Megea
Neuestes hängendes Gasglühlicht
1—5flammig. Höchste Leuchtkraft.
ca. 50% Gasersparnis
Beste Beleuchtung für Strassen, Schaufenster etc.
Auergesellschaft
Berlin O.17.
In allen Installations-Geschäften erhältlich.
Wir übernehmen jede Garantie, dass unsere Invertbrenner gegen keinerlei Patente verstossen und bitten, sich durch gegenseitige Inserate nicht irreführen zu lassen. 3093a,4,3

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition
Per sofort sind **auszuleihen**
6000—7000 Mark
an pünktlichen Zinszahler auf 2. Hypothek. Offerten unter **C. 1523** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 5940.6.2

Auf 1. Hypothek sind
30000 bis 40000 Mark
auf gutes Stadtanwesen und an pünktlichen Zinszahler per sofort **auszuleihen.** Offert. unt. **D. 1524** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 5939 6.2

Erststellig gesicherte
Kaufschillinge und **Zieler** in jeder Größe — sowohl auf städtischen wie auf ländlichen Grundbesitz — **werden** fortlaufend **ang kauft.** 5933.6 2
Offerten u. **H. 1528** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten

Auf zweite Hypothek
suche ich auf hiesiges **rentables Haus** und an pünktlichen Zinszahler 5934 6.2
Mk. 10—12000.—
per sofort **auszuleihen.**
Offerten unter **J. 1529** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe**, erbeten.

25—30000 Mark
sind auf **II. Hypothe e** auf neueres, rentables Stadtanwesen und an pünktlichen Zinszahler per 1. Mai er. **auszuleihen.** Offerten (nur direkte) unter **F. 1526** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe** erbet. 5936.6.2

Kaufschillinge u. Zieler
auf Karlsruher Häuser in Größen von 5—30000 Mark werden fortwährend **angekauft.** Offerten unt. Angabe des gewährten Nachlasses unt. **G. 1527** an 593[illegible].6 2
Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten.

80000 bis 100000 Mark
auf nur prima Stadtobjekt **auf 1. Hypot ek** p r 15. Mai a. c., unter günstigen Bedingungen auf läng. Jahre unkündbar, sind **auszuleihen.** Offerten von nur Selbstreflekt. unt. **E. 1525** an **Haasenstein & Vogler, A.-G Karlsruhe** erbeten. 5937.6.2

Auf ländliche Anwesen
sind **er e Hypotheken** in jeder Größe mit sofortiger oder späterer Auszahlung 5938
auszuleihen.
Angebote unter **K. 1530** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erb 6.2

Glänzende Existenz.
Wegen Erkrankung **verkau e** ich meine neueste, konkurrenzlose, sensationelle
Erfindung
2 mal ges. gesch. (Kinderspielzeug) in Massen abzusetzen an Spielwarengeschäfte und jede Familie, für nur 2500.— Mk. Die spottbillige Herstellung u. sofortige Lieferung aus einer Fabrik ist gesichert. Risiko ausgeschlossen. Der Artikel ist Kassageschäft. Einem tücht. Herrn bietet die Uebernahme eine Goldgrube. Betriebskapital nicht erforderlich.
Offert. von Selbstreflektanten unt. **R. 566** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim** erbeten. Vermittler erhalten keine Antwort. 3671a

Heirat.
Kaufm., 24 Jahre alt (kath.), Teilhaber eines gut geh. Geschäfts, wünscht wegen Mangel an passender Damenbekanntschaft mit geb. Frl mit Vermögen in nähere Verbindung zu treten
Offerten mit Bild unt. Nr. 3680a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.
Anonym zwecklos.

Für 5 Pfg. eine kräftige Bouillon
bereitet man sich in wenigen Sekunden mit dem beliebten „Rotti-Würfel“, bekanntlich eine hochkonzentrierte Fleischbrühe in Würfelform.
Der „Rotti-Würfel“
verleiht auch allen Suppen, Saucen Gemüsen, Speisen aller Art Geschmack und Kraft, nur muss man beim Einkauf darauf achten, dass man keine Nachahmungen erhält.
HOUSSEDY & SCHWARZ, Rotti-Bouillon-Gesellschaft m. b. H., **München.**
Lager und Vertretung: **Wilhelm Fuchs, Karlsruhe,** Bürklinstr. 1. Telephon 2706.
2413a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

die Witwe des Geh. Finanzrats Wilhelm Drechsler

Mathilde geb. Kall

uns heute nachmittag durch den Tod entrissen wurde. 6190

Karlsruhe, den 21. April 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 24. April 1909, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Douglasstrasse 1.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Tante

Frau Therese Schmitt
geb. **Oser**

nach längerem, qualvollem Leiden im Alter von 62½ Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Valentin Schmitt.

Karlsruhe, den 22. April 1909.

Die Beerdigung findet Samstag den 24. ds. Mts., nachmittags halb 2 Uhr, statt.

Trauerhaus: Zähringerstraße 18, III. 6179

Trauerhüte
1143 **in jeder Preislage** stets vorrätig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37

Von Mk. 1000.— Mk 100.— Verdienst
können Leute, die über Barmittel verfügen, von jedem Tausend pro Jahr erzielen, ohne jede Arbeit, durch stille Beteiligung an einem alten, gutgehenden Geschäft mit stets steigendem Umsatz. Rentabilität durch Skontierung großer Warenbezüge nachweisbar. Verkauf nur gegen bar ohne Verlust und Risiko. Gefl. Offerten unter **F. K. 4300** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 6191.2.1

Ein seit vielen Jahren bestehendes, gut renommiertes
Zigarren-Geschäft
in großer Stadt Süddeutschlands ist aus Gesundheitsrücksichten **zu verkau en.** Anzahlung ca. Mk. 6000.
Offerten unter Nr. 6018a an die Exped der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Emailherde-Verkauf
2 noch neue, gut im Brand, mit Nickelbeschläg, m. 2 u. 3 Löchern, 1 größ. 120 lang, mehrere kleine Herde. **Adlerstraße 28,** Herd- und Ofenlager. B47585

Theaterbillet
3. Rang Mitte, Abteilung B zu **verkaufen.** 6196
Näheres **Augustastr. 13,** III, r.

Kettenloses Dürkopp- **Fahrrad,**
sehr gut erhalten, ist wegen Abreise **billig zu verkaufen.**
B15000 **Bürgerstraße 22,** IV.

Bäckerwagen, ein guterhaltener, zu verkaufen.
Näh. **Yorkstr. 36.** B15286.2.1

Kinderwagen,
gut erhalten, zu **verkaufen.**
B15246 **Gerwigstr. 60** part.

Jean Kissel,
Hoflieferant,
Kaiserstr. 150, Teleph. 335,
empfiehlt 4159
Holl. Maifische,
Felchen, Zander, Rheinsalm, Turbots, Seezungen, Rotzungen, Schellfische, Kabeljau, Holl. Schellfische,
Fisch-Konserven,
Fisch-Räucher-Waren.
fst. Malossol-Kaviar
(vom Frühjahrs-Fang),
neue Matjes-Heringe,
Malta-Kartoffeln,
Französische Poularden, junge Enten, Kapaunen, Hahnen, Tauben.
Schwetzinger Spargeln,
täglich frisch.
Fst. gek. Schinken à la Prag, **fst. Westfälischer Schinken, Pariser Lachs-Schinken, Bajonner- u Nußschinken.**
Fst. Wurstwaren
(frische und Dauer-Ware).
Reine Touristen-Konserven
(mit und ohne Kochvorrichtung)
Süße Blut Orangen, Bananen, Austral. Aepfel, Ananas, Waldmeister 2c
Deutsche u. engl. Biskuits
in größter Auswahl.
Reine Weine, Liköre 2c.
Rabattmarken.

Stellen finden

Zeichner-Gesuch
Tücht., zuverl. **Planzeichner** per sof **gesucht.** Off. m. Gehaltsanspr, Zeugn. u. Probezeichn wollen umgeh. an m. ges. werd. 3664a2 1
G. Sieger,
Vermessungs- u. Tiefbautechn Bureau,
Entingen bei Pforzheim.

Geschäftsführer.
Tüchtiger, nicht zu junger Kaufmann der Eisenbranche, kautionsf., wird auf selbständigen Posten zu alsbaldigem Eintritt **gesucht.** Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsanspr. unter Nr. B3514a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Kaufmann
möglichst aus der Baubranche, schreibmaschinenkundig, aushilfsweise gegen gute Bezahlung **gesucht.**
Offerten unter Nr. 6093 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Tücht. jüng. Kaufmann,
der in der Baumaterialienbranche bewandert ist, **findet** sofort **Stellung.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 3595a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Für den Verkauf meiner
Spezial-Dünger und Futterkalke
suche tüchtige, eingeführte **Reisende** gegen hohe Provision.
Offerten unter Nr. 6189 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2,1

Himmelheber & Vier, grösstes **Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft,** liefern **komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen**
Inhaber Louis Vier, Hoflieferant — eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt — Karlsruhe, Kaiserstr. 171. — jeder Preislage — vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung 1030

Eine tüchtige Falzerin
auf Akkord bei guter Bezahlung sofort gesucht.
Expedition der „Badischen Presse".

Schreibgehilfen-Stelle.
Bei den Notariaten Kehl ist auf 15. Mai d. Js. eine Schreibgehilfenstelle zu vergeben. Jahresvergütung 700 M, Nebenbezüge ca. 100 M. 3657a

Reisender-Gesuch.
Gewandter, junger Mann für die Reise gesucht. Branchekenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Es finden nur solche Herren Berücksichtigung, welche über prima Zeugnisse verfügen. Schriftliche, ausführliche Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften an 6085
Heinrich Falke, Sterbewäsche-, Grabkränze- u. Sargschmuckfabrik, Karlsruhe, Rüppurrerstraße 5.

Generalagentur!
Wir suchen per **sofort** einen **tüchtigen General-Agenten** geg. hohe Bezüge. 3617a.3.2
Deutsche Krankenversicherungs-Kasse zu Waren.

Tüchtiger Vertreter, 3.3
welcher Installationsgeschäfte, Blechnereien und Eisenhandlungen besucht, für einige gangbare Artikel auf Provision gesucht.
Offert. unt. Nr. 3563a an die Exped. der „Bad. Presse".

Nebenverdienst
erhalt. Herren u. Damen jed. Standes d. Abschreib. Gute Handschr. n. erford. 3.2 **Verlag „Germania",** 3505a **Lichtenrade bei Berlin.**

Stenotypistin,
durchaus tüchtig, wird ab 6 Uhr abends für einige Stunden in der Woche gesucht.
Gefl. Offerten unt. Nr. B15282 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Selbständige
Verkäuferin
per 1. Juni für eine **Filiale** in feinen Wurstwaren u. Aufschnitt auf dem bad. Schwarzwald **gesucht.**
Nur solche Bewerberinnen, welche auf dauernde Stellung reflektieren u. in dieser Branche durchaus erfahren sind, wollen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 3428a an die Exped. der „Bad. Presse" melden.

Suche tüchtiges, jüngeres Mädchen als 3649a.3.2
Ladnerin
bei hohem Gehalt u. Familienanschluß. Eintritt nach Uebereinkunft.
Carl Ehret, Wurstfabrik, Bruchsal.

Lehrmädchen-Gesuch.
Tochter achtbarer Eltern wird unter günstigen Bedingungen angenommen bei 6171.2.1
Rud. Hugo Dietrich, Gr. Hoflieferant, **Kaiserstraße 179 a.**

Tüchtigen
Polsterer u. Dekorateur
sucht 3616a.4.2
Osw. Korditzky, Möbelgeschäft, Landau (Pfalz).

2 tücht. Steinhauer,
die in Marmor, Granit u. Sandstein arbeiten können, gegen hohen Lohn sofort **gesucht.** B15254
2.1 **Aug. Braun,** Bildhauer, **Karlsruhe-Beiertheim.**

Dachdecker.
2 tüchtige Dachdecker, welche im Decken von Holzzementdächern bewandert sind, gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 6193 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

1 Million
kann ich Ihnen nicht verschaffen, jedoch lohnenden Verdienst. Prospekt versendet gratis **A. Duroldt, Plauen** i. V., O. 12 3506a

Kesselheizer,
durchaus zuverlässig und selbständig, findet **dauernde Anstellung** bei **Gebrüder Himmelheber,** Möbelfabrik. B15252

Tüchtiger
I. Hotel-Hausdiener
sofort **gesucht.** 3673a.2.2
Hotel zum Falkenstein, Herrenalb.

Gesucht Hausdiener,
welcher auch Gartenarbeit verrichtet. Gewesener Offiziersbursche bevorzugt.
Frau **Dr. Keuthe,** Scheuern im Murgtal.
3593a.3.3 Villa Nirwana.

Tüchtiger, zuverlässiger 6096.2.2
Bierführer
zum sofortigen Eintritt gesucht von der **Mühlburger Brauerei** in **Karlsruhe-Mühlburg.**

Zum Milchausführen
kann ein jüngerer, zuverlässiger
Bursche
(event. mit guten Zeugnissen) sogleich oder später eintreten bei hohem Lohn
Wilhelm Neck, Milchanstalt,
B15265 Eisenbahnstr. 20.

Knecht-Gesuch.
Zu 2 Pferden wird ein tüchtiger, junger Knecht, gedienter Kavallerist, zu sofortigem Eintritt gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Näheres bei 3580a.3.3
D. Streib, Privatier, **Rastatt.**

Lehrling
per sofort gesucht von 3614a.3.2
Wilhelm Krieger, Friseur, **Rastatt.**

Zuverlässige, gut empfohlene
Kinderfrau
evang., sofort oder später **gesucht.** Anfangslohn 40 Mk. monatlich. Ausführliche Angebote an 3637a.2.2
Frau Buchdruckereibesitzer **Scheur jr.,** **Völklingen** an der Saar.

K. Stellen finden:
Restaurations-Köchinnen, Herrschaftsköchinnen u. Zimmermädchen, einfaches **Hotel-Zimmermädchen** für Saison,
1 Bursche f. Automaten-Restaurant mehrere **Mädchen** f. gute Privatstell.,
1 Haushälterin für kleine Wirtschaft zu Witwe, 6194
1 Mädchen für die Küche, wo das selbe das feine Kochen erlern. kann.
Bureau Kübler, Augustastr. 8. Telephon 2615.

Für kommende **Saison** suche ein ehrliches, tüchtiges 3630a.2.1
Mädchen,
das im **Servieren** gut bewandert sein muß und Hausarbeit mit verrichten hilft. **Sehr lohnende Stellung.** Eintritt sofort oder 1. Mai.
Offerten mit Bild und Zeugnissen an **H. Habig,** Restaurateur, **Maximiliansau.**

Kochschülerin
wird auf 1. Mai angenommen. 2.2
Pension Egetenmeier, Erbprinzenstraße 36, II. B14820

Braves, fleißiges
Hausmädchen,
das etwas kochen kann, zum 1. Mai **gesucht.** Angebote, möglichst mit Photographie, an 3635a.3.2
Villa Kersting, Ober-Ingelheim a. Rh., erbeten.

Suche zu **sofort** od. **baldigst** ein
Mädchen oder Stütze
zum Alleindienen. 3648a.2.2
Frau Militärpfarrer **Luise Galley, Colmar i. E.,** Mülhauserstr. 35, p.

Gesucht auf sofort ein junges
Mädchen
für alle Hausarbeit. 6059
Zu erfr. **Wilhelmstr. 19 (Laden).**

Gesucht
ein in Küche und Hausarbeit gut bewandertes **Mädchen** zum 1. Mai. B14916 Gutschstraße 1, I.

Gesucht
zwei fleißige **Mädchen** in die Küche bei hohem Lohn. 6111.2.2
Restaurant Landsknecht, Zirkel 31.

Mädchen-Gesuch.
Ein junges, braves fleißiges Mädchen, welches schon gedient hat, für häusliche Arbeiten auf sofort od. 1. Mai gesucht. B14980
Melanchthonstr. 2, 3. Stock.

Einfaches B14315*
Dienstmädchen
gesucht. Nelkenstraße 31, IV.

Ein braves Mädchen,
welches kochen kann, per sofort gesucht. B15256 **Kreuzstraße 9,** 1 Tr.

Solid. Mädchen,
das bürgerl. kochen kann u. die Hausarbeit verrichtet, auf 1. Mai **gesucht. Kaiserstr. 80,** III. B15308

Ein einfaches, fleißiges
Mädchen,
welches kochen und der Hausarbeit vorstehen kann, **findet** auf 1. Mai **Stelle.** 6195
Bahnhofstraße 48, 1. Stock.

Fleißiges Mädchen
zwischen 30 und 40 Jahren wird als **Beihilfe** für Haus- und Gartenarbeit in ein Pfarrhaus auf sofort **gesucht.** 3656a
Auskunft erteilt **Frau Jäkle** in **Bühlertal,** Schulhaus „Hof".

Ein jüngeres, fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten wird auf 15. April od. 1. Mai gesucht. Zu erfr. Hirschstr. 96 i. Lad. B14792

Suche auf sofort tücht. **Mädchen** gegen hohen Lohn und gute Behandlung in kleine Fremdenpension. 3.3
Frau K. Stockmeyer, 3605a **Malsch** (Amt Ettlingen).

Ein Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichtet und etwas kochen kann, **findet** per 1. Mai **Stelle.** B15315 **Kaiserstr. 36a,** im Lad.

Jüngeres Mädchen
wird tagsüber zu einem Kinde **gesucht.** 6185 **Kronenstr. 32,** II.

Falzerinnen.
Geübte Falzerinnen finden Beschäftigung. B15289
Erbprinzenstraße 35.

Tüchtige Rock- u. Taillenarbeiterinnen, sowie Zuarbeiterinnen
bei guter Bezahlung können sofort **eintreten.** B15205
Geschwister Kahn, Kreuzstraße 9.

Stellen suchen

Gebild., intellig. Herr,
Mitte 30, **sucht leitenden Posten, eventl. Beteiligung.**
Angebote unter Nr. B14861 an die Expedition der „Bad. Presse".

Chauffeur,
jung., sauberer, absolut nüchterner, gewandter, sicherer Fahrer u. Reparateur, **sucht Stellung** auf Lastwagen oder groß. Herrschaftswagen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Nr. B15293 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zimmermann,
geprüfter Meister, bewandert in allen einschlägigen Arbeiten, **sucht Stellung** als Polier oder Vorarbeiter.
Offerten unt. Nr. 3672a an die Exped. der „Bad. Presse".

Packer,
besten Alters, verh., in Porzellanpackerei langjährig tätig, gründl. eingearbeitet, **sucht sofort Stelle** in dieser Branche, evtl. auch in Möbelgeschäft.
Offerten sind unter Nr. 100 A. M. Straßburg-Kronenburg, Krontalstraße 32 zu richten. 3676a

Stelle-Gesuch.
als **Einkassierer, Bürodiener, Magazinier, Packer** od. dgl.
Offert. unt. Nr. B15251 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zwei tüchtige
Einlegerinnen
suchen dauernde **Beschäftigungen** per sofort. Offerte unter Nr. B15292 an die Exped. der „Bad. Presse".

Krankenwärterin,
junge tüchtige, in allem erfahren und gut ausgebildet, die schon ähnliche Stelle bekleidet, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, auf anfang Juni nach auswärts gute Stelle.
Offerten unt. Nr. B14686 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiges 3641a
Zimmermädchen,
perfekt im Weißnähen, Bügeln und in allen Fächern bewandert, **sucht Stelle** in größerem Hotel od. Kurort. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. 3.2
Offerten einzureichen an **Meyer, Egonstr. 14, Freiburg,** Breisg.

Geb. Fräulein,
gesetzt. Alt., **sucht** irgendwelchen **Vertrauensposten,** evtl. als Empfangsdame. Offert. unt. B14809 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein,
gesetzten Alters, **sucht Stellung** zur Gesellschaft und Stütze zu einzeln. Dame od. älterem Ehepaar. Gefl. Zuschriften erbitte unt. Nr. 3675a an die Exped. der „Bad. Presse".

Köchin sucht Stelle in Auskochen. Zu erfragen **Hirschstraße Nr. 70,** IV. B15273

Fräulein ges. Alters, in Wirtschafts-Bäckerei gut erfahren, **sucht Stellung.** Gute Zeugnisse. Offert. unter Nr. B15249 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ein fleißiges **Mädchen,** das gerne Hausarbeit übernimmt und auch etwas kochen kann, **sucht** auf 1. Mai **passende Stelle,** am liebst. zu ein. Dame od. 2 Leuten, mögl. Zentrum.
Zu erfragen unt. Nr. **B15279** in der Exped. der „Bad. Presse".

Eine **unabhängige Frau sucht** noch einige Tage **Beschäftigung** im **Waschen od. Putzen.** Zu erfragen **Durlacherstr. 13,** II. B15244

Zu vermieten:

Gutgehendes
Gasthaus mit Metzgerei
in der Nähe von Bretten unter günstigen Bedingungen alsbaldigst an tüchtigen Metzger **zu vermieten.**
Gefl. Offerten unter **Metzger** Nr. 3437a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Schöner, großer Laden
mit Wohnung in guter Lage zu vermieten. Offert. unter Nr. B15263 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Laden, kleinerer,
mit darüberliegendem Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. 17399*
Kaiser-Passage 28, II, Bureau.

Maler-Atelier
ist an eine Dame auf sogleich oder später **zu vermieten.** 5635*
Näh. **Sophienstr. 56,** im 3. St.

Rüppurrerstraße ist eine helle **Werkstätte** mit Gas, 42 qm groß, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Rüppurrerstr. 30,** pt. B13426 5.5

Tennisplatz
in eingefriedigter Gartenanlage zu **vermieten.** Näheres 5021*
Kaiser-Allee 5, im Bureau

Schöne Stallung
für 4 Pferde, nebst **Heuboden,** mit oder ohne Wohnung, per sofort **zu vermieten.** B14814.2.2
Grünwinkel, Gerberstr. 7.

Zähringerstraße 98
sind im III. Obergeschoß (5. Stock) 7 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres beim städtischen Hochbauamt, Rathaus II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 108. 5439

6 Zimmerwohnung,
schöne, 2 Treppen hoch, mit reichem Zubehör, sofort oder 1. Juli zu vermieten. **Viktoriastr. 16.**
Zu erfrag. daselbst part. B14182

4 Zimmerwohnung
im 2 St. per sofort oder später u.
3 Zimmerwohnung,
5. St., per 1. Juli zu vermieten. Die Wohnungen sind neuzeitlich eingerichtet mit prachtvoller Aussicht Näheres im **Bureau Melanchthonstraße 2.** 4907*

Hübsche 4 Zimmerwohnung
ist im 4. Stock der Adler-Apotheke, **Schützenstraße 21,** auf 1. Juli zu vermieten. B14795.3.2

4 Zimmerwohnung
Schützenstraße 54 ist im Vorderhaus eine 4 Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stock. B14247

Eine schöne, geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Preis 560 Mk. Näh. **Yorkstraße 21,** III. B1515 2.2

Schöne 4 Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör sofort od. später zu vermieten. B15038.8.2 **Werderplatz 35.**

3 Zimmerwohnung:
Essenweinstraße 12 auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock links od. Sofienstr. 56, 3. St. 5636*

3 Zimmerwohnung,
schön neuzeitlich eingerichtet, zu **vermieten.** Näheres **Rintheimerstr. 1,** 3. Stock, od. **Melanchthonstraße 2.** 5102

3 Zimmerwohnung
im 3 Stock mit Balkon zu vermieten: **Rintheimerstraße 16.**
Näheres daselbst im Laden oder **Schönfeldstraße 1,** 3. Stock. 5400

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und sämtlichem Zubehör Nähe der Karl-Wilhelmstraße auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Durlacherstraße 1,** im Möbelladen. 5289*

Eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Anfragen **Ostendstr. 3,** 1. St. l. nachm. B15280

Per sofort zu vermieten eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör. Näh. **Morgenstr. 12** part.

Augartenstr. 37 sind im Hinterhaus **2 Wohnungen** von je 2 Zimmern, Küche u. Keller, teils auf 1. Mai und eine auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 1. Stock. B14936

Essenweinstraße 10 schöne **Wohnung,** 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Rudolfstraße 9, II. B15266

Hirschstraße 75 ist auf 1. Juli kl. **Wohnung** (2 Zimmer, Küche u. Keller) für 20 M monatl. zu vermieten. B14855
Näheres daselbst 3. Stock.

Kapellenstraße 74, geräumige 3 Zimmerwohnung mit Glasabschl. per 1. Juli zu verm. B15278
Zu erfrag. im 2. St. daselbst.

Kronenstr. 41, IV., ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 15. Mai od. sp. z. verm. Näh. b. Jos. Single das. 2. St. od. Brauerei Hch. Fels, Kriegstr. 115. 5864

Lessingstraße 53, 5. Stock, ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli **zu vermieten.** B14815
Zu erfragen im Laden.

Marienstraße 19 ist im Seitenbau eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im 2. St. des Vorderh. B14574

Ostendstr. 5 ist auf 1. Juli eine schöne, neuhergerichtete **4 Zimmerwohnung** billig zu vermieten.
Näheres 3. Stock. B15152.2.2

Ostendstraße 5 ist auf 1. Mai eine schöne **Einzimmer-Wohnung** (Mansarde) mit Zubehör billig zu vermieten B15153.2.2

Schützenstr. 19 ist im 4. Stock ein gerades Zimmer mit Kochofen, Wasserleitung auf sogleich oder später **unmöbliert** zu vermieten. Näheres 2. Stock. B15306

Veilchenstr. 15 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung im 3. Stock im Hinterhaus sof. od. spät. zu vermiet. Näh. im Laden. B14799

Veilchenstraße 17, Stb., 2 Zimmer mit Zubehör,
Rudolfstraße 9, Mansardenwohnung, 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B15267
Näheres Rudolfstraße 9, II.

Rheinstraße 12, 4. Stock, eine schöne **3 Zimmerwohnung** per 1. Juni zu vermieten. Näheres bei **Wolf,** Weinbrennerstr. 2, 4. St., oder Rheinstr 12, 4. Stock, r. 3692*

Durlach.
Hauptstraße 16, am Schloßplatz, ist der **zweite Stock,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubeh., auf 1. Juli zu vermiet 5584.10.10

In einem berühmten Waldluftkurort auf dem Schwarzwald, 904 Mtr. üb. d. Meer, sind
Wohnungen
mit **Wasserspülung** auch **Einzelzimmer,** neu gebaut, an Kurgäste **zu vermieten.** Offerten unter Nr. 3598a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Das Geschäftsgehilfinnenheim
des Bad. Frauenvereins, Herrenstraße 37, empfiehlt hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Essenzeit von 12—2 Uhr. Angenehmes geselliges Zusammenleben. Nähere Auskunft erteilt 3788
die Hausmutter.

Zwei hübsch möblierte
Zimmer
(getrennt) sofort oder auf 1. Mai zu **vermieten.** 6094.2.2
Uhlandstraße 21, 2. St. lks., Ecke Göthestraße.

Gut möbl. Zimmer, Mitte der Stadt, mit **Pension** sofort **zu vermieten.** B15014 **Kreuzstr. 16,** II.

Möbl. Zimmer mit sehr guter Pension ist an ein solid. Fräulein zu vermieten. Näheres Schillerstraße 27, 4. St. links. Einzusch. zwisch. 2 u. 5 Uhr nachm. B15302

Mansardenzimmer, einfach möbliert, 2 Tr. hoch, sofort oder später zu vermieten. Näh. Zirkel 15 im Laden. B15253

Amalienstraße 28 ist ein schönes **Erkerzimmer,** Mansarde, gut möbliert, sofort oder 1. Mai zu vermieten. Näheres 3. St. B15316

Bürgerstraße 3, III., ist ein möbl. Zimmer an ein anständ. Fräul. zu vermieten. B14862

Bürgerstraße 12, III, ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B15320

Gerwigstraße 6, 2. St., lks., gut **möbliertes Zimmer** sofort billig zu vermieten. B14965

Kaiserstr. 33, 5. St., ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang an ein Fräulein oder bess. Arbeiter sof. od. 1. Mai bill. zu verm. B14959

Kaiserstr. 93 ist elegant möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Balkon und vorzügl. Pension an 2 solide Herren zu vermieten. Näheres 3 Tr. B14826

Karlstraße 48, III., ein gut möbl., kleineres Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B15213

Klauprechtstraße 27 ist ein großes, gut möbl. **Hochparterrezimmer** sofort od. spät. zu verm. B15101

Leopoldstraße 14, III., bis-à-bis dem Leopoldplatz, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort oder 1. Mai zu vermieten. B14923

Lessingstr. 5, 2 Tr., nächst Mühlburgertor, gut möbl. frdl. Zimmer, Aussicht auf Garten, sogl. oder später, möglichst an Dauermieter, preisw. zu verm. B15297

Lessingstraße 39, 5. St., ist gut **möbl. Zimmer** an Fräulein zu vermieten. B15313

Schützenstraße 48, parterre, sind einige gute **Schlafstellen mit Kost** an solide Arbeiter sogleich billig zu vermieten. B15072 5.2

Schützenstr. 66, 2. Stock, gut möbl. Zimmer nur an ordentl. jungen Mann ganz billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B15288

Sommerstraße 14, 3. Stock, ist ein **Mansardenzimmer** möbliert zu vermieten. B15115.2.2

Sofienstraße 146, 5. St., ist ein großes sonniges möbl. **Mansardenzimmer** bei Familie ohne Kinder in ruh. Hause auf 1. Mai billig zu vermieten. B15309

Waldstraße 17, Hth., II, ist ein gut möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B15319

Waldhornstraße 30, Ecke Kaiserstr., sind 2 gut möbl. Zimmer evtl. Mansarde zu verm. bei Leuten ohne Kinder. B15079

Weltzienstraße 30, 2 Tr., ist ein fein möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort oder später zu vermieten. B15272

Yorkstr. 20, 1 Treppe, schön möbl. **Balkonzimmer** sofort oder später zu vermieten. (Schreibtisch, Gas.) B14790

Miet-Gesuche

Dame **sucht 4—5 Zimmer** mit Bad auf 1. Juli. Offert. unt. Nr. B14851 an die Exp. d. „Bad. Pr."

Von Brautpaar auf 1. Mai freundliche **2 Zimmerwohnung** gesucht. Offert. unt. Nr. B15277 an die Exped. der „Bad. Presse".

Freie Wohnung.
Eheleute mit einem erwachsenen Kinde **suchen auf Juli** oder später **freie Zweizimmerwohnung** bei **alleinstehendem Herrn,** gegen Instandhaltung des Haushalts.
Offert. unt. Nr. B15269 an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche fein möbliertes **Zimmer,** Hochschulnähe, vor der Glastür. Off. unter Nr. 3592a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zimmer gesucht.
Student sucht ungeniertes Zimmer in gutem Hause, in ruhiger gesund. Lage. Off. unt. B15283 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

In einer ruhigen Familie wird per sofort ein großes, sauberes, gut heizbares (Dauerbrand) möbl.
Zimmer gesucht.
Offerten unter Nr. B15262 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Möbliert. Zimmer
möglichst separat, nächst der Dragonerkaserne, für Mai und Juni von einem Herrn **gesucht.**
Offerten unter Nr. B15291 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Möbliertes, ungeniertes
Zimmer.
Nähe Durlachertor **zu mieten gesucht.** Preislage 25—30 M.
Offert. unt. Nr. B15276 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein größeres, helles, **unmöbl. Zimmer** sofort oder auf 1. Mai **zu beziehen gesucht.**
Offerten unter Nr. B15117 an die Exped. der „Bad. Presse".

Das Halbliter **9** Pfg.

Eyach-Sprudel

in Partien von 20 Stück frei ins Haus Karlsruhe.

Das Ganzliter **11** Pfg.

Das Wasser entspringt als kräftiger kohlensaurer Sprudel einem tief in die Felsen niedergebrachten Bohrloch bei Eyach im württembergischen Schwarzwald und wird in technisch vollkommenster Weise **unter Ausschluss der Berührung mit Metall oder Menschenhänden** von der Quelle in die Flasche gebracht. Die Produktion untersteht der ständigen hygienischen und bakteriologischen Kontrolle der vereidigten Nahrungsmittelchemiker Dr. Hundeshagen und Dr. Philipp-Stuttgart. Es ist dadurch jede Gewähr gegeben, dass das Wasser den höchsten Anforderungen entspricht, die an ein

allererstes Gesundheits-Tafel-Wasser

gestellt werden können.

B15284

Telephon 721 **Eyach-Sprudel** **Werderstr. 85.**

Walderholungsstätte für Männer bei Ettlingen.

Unsere Walderholungsstätte im Hellbergwald bei Ettlingen wird am **Donnerstag den 13. Mai** wieder eröffnet. Aufnahme findet jeder aus irgend einem Grund **Erholungsbedürftige.** Fieberhafte, Bettlägerige, überhaupt Kranke, welche der ärztlichen Behandlung bedürfen, finden keine Aufnahme. Die Pfleglinge unterstehen ständiger, ärztlicher Ueberwachung.

Der Verpflegungssatz beträgt bei Tagesaufenthalt 1.10 ℳ, bei ständigem Aufenthalt (Tag und Nacht, **für entfernter Wohnende**) 2 ℳ pro Tag.

Anmeldungen sind an die Kassenverwaltung des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe, Gartenstraße 49, zu richten, woselbst auch die Aufnahmebedingungen und Wochen-Fahrkarten für die Albtalbahn abgegeben werden. 6149

Vorstand des Badischen Frauenvereins.

Eigene vielbewährte Methode.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis.

Am **1. und 15. jeden Monats** beginnen **neue Kurse** für *Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende* — Damen und Herren.

Schönschreiben, Buchführung

(einf., dopp., amerik.) **Stenographie, Maschinenschreiben, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch.**

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf im Praktischen Uebungskontor (Musterkontor).

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten Fahrpreisermässigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Vorzügliche Referenzen.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule **Merkur** *Karlsruhe*

Kaiserstrasse 113. — Telephon 2018.

Spöhrer's Töchterhandelsschule Tuttlingen i. Württ.

mit Pensionat. Gute Ausbildung in den kaufm. und sprachlichen Fächern. Erfolgreiche Stellenvermittlung. Weiterbildung junger Damen in den wissenschaftlichen Fächern, Sprachen, Musik u. s. w.; Kurse für Ausländerinnen. Prospekte gratis durch den Direktor **Spöhrer.** 1223a 52.11 Eintritt je Anfang Januar, April, Juli und Oktober.

Wo kauft man am billigsten

Spiegel u. eingerahmte Bilder?

Nur im Spezialgeschäft von A. Jägel,

Markgrafenstrasse 38, am **Lidellplatz,** nächst der Kreuzstraße

Bilder werden eingerahmt solid und billig. 4337 18.10

Anfertigen von Galeriestangen nach Maß von **45** Pfg. an das Stück.

Eis! Eis! Eis!

Zum Abonnement von

Kristall-Eis

ladet ergebenst ein und sichere prompte Bedienung zu.

B. Finkelstein,

Eishandlung,

Mineralwasser — Apfelwein-Groß-Kelterei,

Rintheimerstrasse 10. Telephon 510.

NB. Für **Kristall-Eis** einzige Bezugsquelle am Platze. 6176

Koaks- und Kohlenlieferung.

Die **Gr. Direktion der Heil- und Pflegeanstalt** bei **Emmendingen** vergibt aufgrund der auf ihrer Kanzlei zur Einsicht und zum Bezug aufliegenden Bedingungen im Wege des schriftlichen Angebotes die Lieferung ihres Bedarfes an Koaks- und Ofenkohlen für die Heizperiode 1909/10 mit

5000 Ztr. Ruhrer Brechkoaks
1500 Ztr. anthracithaltigen Magerwürfelkohlen.

Angebote darauf sind verschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen bis **4. Mai** bei der Anstaltsdirektion einzureichen. 3655a2.1

Zuschlagsfrist 10 Tage.

Reitbahn-Verpachtung.

Der Pforzheimer Reiter-Verein beabsichtigt, seine Reitbahn nebst Stallungen, Wohnung und Nebenräumen einem geeigneten Unternehmer in Pacht zu vergeben. Schriftliche Offerten werden von dem Unterzeichneten entgegengenommen, bei dem jede weitere Auskunft erhältlich ist.

Pforzheimer Reiter-Verein.
Der Vorstand.
H. Kuppenheim,
3524a Pforzheim i. Bd.

Mittagstisch.

An gutem, bürgerl. Mittagstisch können noch einige Herren teilnehmen. **Waldhornstr. 64, I.** B15134

Die noch einzel vorhandene

Herrenkleider-Stoff-Reste

werden enorm billig abgegeben.

Kaiserstraße 93,

4768 **1 Treppe hoch.** 12.11

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet

17269 **J. Levi,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Wo bezieht man **vorteilhaft u. reell** beste u. neueste **Kleider-Blousen-Kostüme, Wasch- u. Herren-Stoffe?** Bei **Johannes Schulze** in **Greiz** i. Vogtl. Jedes Mass. Billigste Preise. Muster frei! **Reste** billigst z. Auswahl, ev. **Lager! Günstig** für Wiederverkäufer u. Reisende! **Guter Verdienst** d. Verkauf v. **Mustern!** 3665a.3.1

Mk. 40—60 000.—

auf gute II. Hypothek zu 5 bis $5^1/_4$% von gutsituiertem Hausbesitzer **gesucht.** 3.1

Offerten unter Nr. 6175 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine Dame bittet um ein **Darlehen** von

200 Mk.

gegen monatliche Abzahlung und Zinsen, nur von Selbstdarleihern.

Offerten unter Nr. B15275 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Accept-Austausch

sucht solvente Firma mit ebensolcher Branche gleich. Strengste Diskretion zugesichert. Angebote unter **S. T. 1057** bef. **Daube & Co., Frankfurt a. M.** 3659a

Städtisches Forstamt Villingen.

Nutzholz-Verkauf.

Das **städtische Forstamt Villingen** (in Baden) versteigert am

Samstag den 1. Mai 1909

vormittags $^1/_2$9 Uhr, im Saale des alten Rathauses zu Villingen:

Stämme: **Fichten u. Tannen:** 420 I; 1000 II; 2490 III Kl.
Fohren: 8 I; 140 II; 630 III Kl.
Fichten, Tannen u. Fohren: 3000 IV; 2280 V Kl.

Abschnitte: **Nadelholz:** 110 I; 260 II; 430 III Kl.

im Ganzen 9100 Festmeter.

Das Holz liegt fast ausnahmslos an gut fahrbaren Wegen und wird auf Verlangen vorgezeigt.

Gegen genügende Bürgschaft unverzinsliche Borgfrist bis 15. Oktober 1909. Nähere Auskunft und Losverzeichnisse durch das Forstamt.

Villingen (Station der bad. Schwarzwaldbahn), 15. April 1909.

Der städt. Oberförster: **Neukirch.** 3510a.2.2

Schuh-Haus

METROPOLE

Kaiserstraße 70.

Farbige

Damen-Stiefel

echt Chevreaux

8.50

alle Ausführungen. 6180

Billiger,

einfacher in der Verwendung, dabei ebenso gut wie Vanille ist

Marke Oetker

Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.

Ein Päckchen für 10 Pfg. entspricht 2—3 Schoten guter Vanille. 1345a

Gebild. Fräulein sucht

französische Konversation

gegen Umtausch.

Offerten unter Nr. 6169 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Kinderliegwagen billig zu **verkaufen.**

B15314 **Lieben einstr. 3,** II. l.

Kanarienvogel, guter Sänger, wird um 4 Mk abgegeben. B15270 **Bernhardstraße 17,** 3. Stock.

Freisinniger Verein.

Freitag abend $^3/_4$9 Uhr im **Moninger** (Konkordiasaal):

Zusammenkunft mit **Vortrag.**

Städt. Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder

(irische, römische und russische Dampfbäder). 4819 22

Elektrische Lichtbäder.

Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags".

Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von $^1/_2$8—12 Uhr".

Patentanmeld. das Internat. Patentbüro Deuchsel

B10926

1000 Zentner gutes, süßes

Wiesenheu,

mit etwas **Luzernehen** vermischt, hat waggonweise zu Mk 4.20 per Zentner abzugeben 3667a

Rudi, Gutsbesitzer
in **Degmarn,** Oberamt Neckarsulm, Kochertalbahn.

Strong reell! Billige Preise!

Bettfedern

pr. Pfund Mk. 0,80, 1.10, 1.35. Prima Halbdaun. 1.60, 1.80, 2.25. Daunen 3.—, 3.75, 4.50.

Visuna-Federn gesetzl. gesch.

Spezialität Silberweiss Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— per Pfund.

Fertige Betten-Bettstoffe Bettdecken — Bettvorlagen Preislisten und Proben frei. Bei Federnproben Angabe d. Preislage. Versand gegen Nachnahme.

C. A. Dürr, Baden-Baden.

Benötige dringend

von Herrschaften abgelegte **Kleider, Schuhe, Wäsche usw. Zahle die höchsten Preise,** da größeres Quantum für ein neu eröffnendes Geschäft erforderlich. Eine Postkarte genügt, komme sofort. B14175.4.3

M. Fridenberg,
Markgrafenstr. 17.

Gebrauchte Bücher,

sowie ganze Bibliotheken **kauft** stets zu guten Preisen 8658a.27.25

Johannes Trube,
Buchhandlung, **Offenburg,** Baden.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf

monatliche Zahlungsweise,

ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 6013 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.2

Kinderbettstelle,

neu, eiserne, für nur **12** Mk. zu verk. B15317 **Herrenstr. 6,** 2. St., Hth.